

Anzeigen:
Die hiesige Anzeigen-Abteilung hat ihren Raum 10. Wg., die auch
noch 15 Wg. bei mehrmaliger Aufnahme hat.
Reklamensätze 50 Wg., für auswärts 60 Wg. Betragesgebühr
per Linie mit 2.00.
Fernsprech-Anrufung Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 50 Wg., vierteljährlich 150 Wg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 175 Wg. außer Postgebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wöchentlich: „Unterhaltungs-Blatt“, „Wiesbadener“, „Der Landbote“, „Der Arbeiter“ und die „Wiesbadener“, „Wiesbadener“, „Wiesbadener“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 276.

Samstag, den 25. November 1905.

20. Jahrgang.

Die neuen Reichsteuern.

Die Nordd. Allg. Ztg. führt in einem weiteren Artikel über die neuen Reichsteuern aus: Als dritte Steuerquelle zur Erzielung höherer Ertragsmittel bietet sich die Ausdehnung des Prinzips der

Stempelsteuer

auf den großen Verkehr und Güterumlauf.

Im Hinblick auf die starke Belastung des Güterverkehrs hat der Umsatz beweglicher Güter in Deutschland seit der Freigabe von steuerlichen Lasten genossen, deren mäßige Bekämpfung angesichts des wachsenden Bedarfs des Reichs angebracht erscheint. Die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen, daß derartige in mäßigen Grenzen gehaltene Lasten vom Verkehr leicht (1) getragen werden und bei einfacher Erhebungsmethode der Staatseinnahme reichliche Erträge sichern. Durch eine angemessene

Ablösung der Steuerlast

wird der Leistungsfähigkeit der von dieser Steuer betroffenen Schichten der Bevölkerung Rechnung getragen. Zunächst ist die Ausdehnung des

Frachtkundenstempels

auf den Binnenschiffsverkehr und auf den Landfrachtverkehr beabsichtigt. Durch eine verschiedene Bemessung des Stempels für Stückgut und für ganze Schiffe und Wagenladungen wird auf die größere steuerliche Tragfähigkeit der letzteren Rücksicht genommen. Uebrigens soll durch Herabsetzung der Gebühr für Stückgutbeförderungen im Nahverkehr, deren Fracht 50 % nicht erreicht, von 10 auf 5 % letztere auf das geringste Maß zurückgeführt werden. Ferner soll der Nahverkehr durch Festsetzung einer Frachtgrenze (25 M.), bis zu der eine geringere Besteuerung bestimmt wird, gesichert werden. Besondere Rücksichtnahme erfährt der gewöhnliche

Fuhrwerksverkehr

sowie der Küstenschiffsverkehr und der kleine Verkehr auf Binnenwasserstraßen durch Verzicht auf die Ausdehnung des Frachtkundenstempels, der für den Seefrachtverkehr gesetzlich vorgeschrieben und bei den großen, der Güterbeförderung dienenden Verkehrsanstalten in den Beförderungsbedingungen vorgegeben ist. Der finanzielle Ertrag dieser Steuer wird auf 41 Millionen veranschlagt.

Ferner kommt die

Besteuerung der Personenzahrkarten

im Eisenbahn- und Dampfschiffsverkehr in Betracht. Mit dieser finanziellen Maßregel folgt Deutschland dem Beispiele

von Großbritannien, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Italien und Rußland. In keinem dieser Länder ist eine merkliche Belastung des Reiseverkehrs oder eine Hemmung seiner Entwicklung durch diese Steuer hervorgerufen. In Deutschland ist der Gedanke, den Personenverkehr auf den Eisenbahnen zu besteuern, bereits vom Norddeutschen Bund erwogen worden. Die Gründe, die damals dafür angeführt worden sind, haben heute noch im wesentlichen gleiche Geltung. Die Ausdehnung der Steuer auf den

inländischen Dampferverkehr

rechtfertigt sich durch den Wettbewerb der Dampferlinien mit den Eisenbahnen, sowie dadurch, daß der Personenverkehr auf Dampfschiffen größtenteils Vergnügungsreisenden dient. Von einer Besteuerung der Fahrarten im Seeverkehr ist mit Rücksicht auf den Wettbewerb des Auslandes Abstand genommen worden. Durch die Bemessung der Steuerlast soll eine wesentlich stärkere Heranziehung der wohlhabenden Bevölkerung durchgeführt werden. Diese würde neben einer Abstufung der Steuerlasten von 40 % bis herab zu 5 % für jede Fahrart je nach der Wagenklasse, sowie neben einer Befreiung ermäßigter Militär- und Arbeiterkarten in der Weise geschehen, daß die Steuerpflicht erst bei einem Fahrpreise von mehr als 2 M. zu beginnen hätte. Hiernach würde die Steuerpflicht für die 3. Klasse erst bei 67 Kilometer, bei der

vierten Klasse

jogar erst bei 100 Kilometer eintreten. Der Grundgedanke der stärkeren Belastung der wohlhabenden Schichten würde somit auf doppelter Art gewahrt, erstlich durch Erheben der Steuerpflicht schon bei kurzen Entfernungen, sodann durch stärkeres Ansteigen der Steuerlast, und um den Verkehr möglichst wenig zu belästigen, und die Erhebung der Steuer möglichst zu erleichtern, ist die Form eines nach Klassen abgestuften, im übrigen aber festen Stempels gewählt worden. Wenn die Einnahme aus dieser Steuer auf annähernd 12 Millionen Mark einzuschätzen ist, so ergibt sich im Hinblick auf den getrockneten Verkehr schon daraus, wie wenig sie als eine Bürde empfunden werden kann, zumal wenn man bedenkt, daß beispielsweise in Frankreich die gleiche Abgabe für 1905 auf 66 Millionen Francs veranschlagt ist.

Sodann haben neben den Eisenbahnen in neuester Zeit als Beförderungsmittel auf weite Entfernung die

Kraftwagen

sich zu einer Bedeutung entwickelt, die voraussichtlich im Laufe der Jahre erheblich wachsen wird. Es lag daher nahe, diese jüngste Erscheinung des Reiseverkehrs in das Steuerprogramm aufzunehmen. Da es jedoch nicht die Absicht der Regierung ist, der Entwicklung des Verkehrs und der Verkehrs-

mittel Hindernisse in den Weg zu legen, so sind die Kraftwagen, die der Güterbeförderung und der gewerbsmäßigen Personenbeförderung dienen, wie die Kraftdroschken und Omnibusse, von der Steuer frei zu lassen. Dagegen erscheint bei den

Luxuswagen

die nur in sehr begüterten Kreisen gehalten werden, die Besteuerung angebracht. Angesichts der Höhe der Anschaffungs- und jährlichen Reparaturkosten wird die im Vergleich dazu mäßige Steuer, die in Form einer Grundgebühr von 100 bis 150 M. jährlich je nach der Größe der Wagen und einer nach der Höhe der Pferdekraft zu bemessenden Gebühr erhoben würde, auf die Entwicklung der Kraftwagenindustrie eine nachteilige Wirkung haben, sodaß die Kraftwagenindustrie eine Beeinträchtigung des Absatzes nicht zu befürchten hätte. Nach den Schätzungen, die wesentlich auf die Erfahrungen Frankreichs sich gründen, dürften als Jahresertrag annähernd 3½ Millionen zu erwarten sein.

Schließlich ist als Ergänzung der Besteuerung des Güterumsatzes eine

Quittungssteuer

in Aussicht genommen, die mit 10 % für jede Quittung so geringfügig bemessen ist, daß sie als ein Verkehrshindernis sicherlich nicht ins Gewicht fallen wird, wenn, wie geplant, Quittungen über Beträge bis zu 20 M. von der Steuer befreit sind. Zugunsten der Quittungssteuer spricht, daß nach den Erfahrungen anderer Länder sie leicht getragen und bequem erhoben wird. Weiter sind für die Befreiung von dieser Steuer vorgezogen unter anderen Quittungen über Lohn- und Gehaltsbezüge von Personen, die zu einer nach dem Invalidenversicherungsgesetz versicherungspflichtigen Klasse gehören, ferner Quittungen über Rückzahlungen aus Sparkassen, über Unfall-, Invaliditäts- und Altersrenten, über Unterstützungs- und Krankengelder, Beerdigungs-, Witwen- und Waisengelder und dergleichen Gebühren. Das Verhältnis zu dem zu entrichtenden Betrage ist jedenfalls so gering, daß auf die Ausstellung der Quittungen nicht verzichtet und die befürchtete Unsicherheit im Verkehr daher nicht Platz greifen wird. Der Gesamtertrag der Quittungssteuer ist auf jährlich 16 Millionen M. anzunehmen.

Aus den bisher behandelten Steuerquellen würde sich jährlich eine Einnahme von 180 Millionen ergeben. Es bleibt noch ein Rest von 40 bis 50 Millionen M. zu decken, daher ist die geplante

Reichserbschaftsteuer

einzuführen, die das Erbschaftsteuerwesen, soweit das Reich an dem Ertrage beteiligt sein wird, einheitlich regeln soll. Die

Kleines Feuilleton.

Aus der Kinderstube. Der „Straßburger Post“ wird von einer Mutter geschrieben: „Kleiner hörte ich ein Gespräch zwischen zwei kleinen Mädchen und Jungen an, das sich um die künftige Berufswahl drehte. Vom Richter oder Jurobater des Jünglings ging es gleich weiter zum Offizier. Die jungen Damen waren großartig. Für ein Handwerk waren sie nicht zu haben; selbst die Kleinsten, kaum Schulpflichtige, wollten Lehrerin werden. Die Älteste, im rötlichen Lockenhaar, warf hoch den Kopf zurück: „Ich werde Doktorin, dann helfe ich dem Vater.“ Da nahm die neunjährige Annie das Wort, die bis dahin verträumt vor sich hingesehen. „Ich weiß etwas viel Besseres! Ich werde Mutter! In viel Kinder will ich aber nicht haben, nur drei oder vier, damit ich sie ganz allein besorgen kann. Das wird schön, wenn ich alles für sie tun darf und noch mit ihnen lernen, spielen und ihnen Märchen erzählen kann.“ Als Annie so sprach, fielen mir Mädelns schöne Worte ein:

O, du Kindermund, o, du Kindermund, unbewußter Weisheit froh!

Ja, „unbewußter Weisheit!“ Die Kleine mit den blauen Strahlenaugen, die hatte das eine genannt, „was nützt“, und ich wünsche ihr schon heute, daß sie in Wirklichkeit einmal solch frohe Mutter werden möge. Denn die kleinen Kindern gar sehr und damit ein Stück ihres Kinderparadieses. Wir Frauen von heute, wir haben ja allerlei gelernt, aber das eine doch nicht recht; stolz auf unser Mutterglück zu sein, uns zu freuen, die Bürgerinnen und Erzieherinnen künftiger Geschlechter sein zu dürfen. In unsere Hand ist viel gegeben, gutes und böses. Darum möchte ich — wenn ich so mancherlei über Kindererziehung reden höre — immer ausrufen: „Schafft zuerst kluge Mütter!“ Schafft Mütter, denen es gegeben, sich das Verständnis für das Seelenleben der Kinder zu bewahren, die ihnen nicht gewaltsam alte Räder aufsetzen wollen, oder die gar bedauern, daß die „kleine Gesellschaft“ sie von jedem „ernsten Streben“ abhält. Schafft Mütter, die sich ebensoviele von den Alltagsgeschäften weichen lassen, und deren Liebe sich nicht allein in der körperlichen Pflege der Kleinen zeigt, wie es — leider — so vielfach der Fall.

Eine mährische Klientin veröffentlicht in den Vamberger Neuesten Nachrichten folgende Anzeige: „Ich suche einen Rechtsanwalt, der mich nicht für einen Narren hält, der meinen Prozeß nicht verschleppt, der nicht ruhig zuseht, wie sein Kollege arbeitet, um mich um das zu bringen, was mir gehört bei Gott und Gesetz, der seine Stelle nicht dazu benützt, um mir die paar Fiedeln herauszurufen, welche sein Kollege nicht rupfen konnte, einen mit vornehmer Gesinnung und ehrlichem Charakter.“ Veronika Hillingmaier-Gallstätt.

Ein Dorf auf dem Papier gibt es bei Trißlees in Vorpommern; in Wirklichkeit ist es längst nicht mehr vorhanden. Es ist das Dorf Caschob, das einst umweit von Gadebors lag, von dem vor etwa 40 Jahren noch eine Schanze vorhanden war und von dem jetzt nur noch die Reste eines Friedhofes an die Stelle erinnern, auf der einst Caschob stand. Dies Dorf war, wie die „Straßb. Ztg.“ schreibt, zu Trißlees eingepfarrt, und der jetzige Besitzer des Grund und Bodens, Herr v. Behr in Gadebors, hat noch Verpflichtungen gegen die Kirche, z. B. durch jährliche Abgabe von Bierzeigengeld. Aber in dem Handbuch von Neuborpommern und Rügen (herausgegeben von der Königl. Regierungskanzlei in Stralsund) wird Caschob als Ort mit 6 Wohnhäusern und 6 Einwohnern geführt, und diese 6 Einwohner bekommen ihre Briefe aus Trißlees, müssen auch dorthin zum Standesamt, wenn etwas anzumelden gibt, und wenn sie sich verloben, haben sie sich nach Grimmen zu begeben. Dies Schicksal dieser armen 6 Einwohner sieht übrigens nicht einzig so; sie teilen es mit den 6 Einwohnern in den 6 Wohnhäusern von Klein-Garow a. N. und der Meierei Stuhbenhagen bei Reng.

„Starker Nebel“ im Oberhieschen hat, wie bayerische Blätter berichten, in München einen biederlichen Mediziner vor das Amtsgericht gebracht. Beflagter Studiosus, der aus Marienburg stammt, beförderte am 29. Juni morgens einen beachtlichen Kollegen, eine wahre „Bierleiche“, aufopfernd über die Stiege eines Hauses an der Dameschiffstraße, in dem der „Gerunglückte“ wohnte. Die Beförderung der Bierleiche verurteilte einen derartigen Varm, daß ein Schuttmann darauf aufmerksam wurde und die Deckung der Haustür verlangte. Der Mediziner fühlte sich durch das Verwehren der Haustür verletzt und antwortete mit Beleidigungen. Schließlich rief er dem Schuttmann u. a. zu:

„Ich bin Jurist, habe sechs Semester, jeder Lump könnte sagen, er sei Schuttmann. Wenn Sie wirklich einer sind, so sagen Sie mir noch: Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern! dann öffne ich.“ Dem Schuttmann blieb nichts anderes übrig, als das nachzusprechen, worauf unser Marienburger denn auch öffnete. In diesen Tagen nun hat das Amtsgericht den letzteren wegen Beleidigung zu 200 M. und wegen großen Unfugs zu 20 M. verurteilt.

Die mitgenommenen Handtücher. Folgende drohliche Affäre berichtet der „Vort. Ztg.“ ein Freund des Blattes, dem es allerdings auch die Verantwortung für die Richtigkeit der Meldung überlassen muß: „Fried, daß Sie mir nicht vergessen, die Handtücher mitzunehmen!“ so lautete die eindringliche Mahnung, die der Leutnant A. an seinen Burden richtete, als beide sich anschickten, ins Wanders anzufragen. Trotzdem der Burden beteuerte, er werde auch diesen Befehl prompt ausführen, mußte der Herr Leutnant noch nicht allzu sehr von dem guten Gedächtnis seines Frits überzeugt sein und deshalb erfolgte in jedem Quartier immer wieder die Mahnung: „Daß Sie mir nicht vergessen, die Handtücher mitzunehmen!“ Das Wanders war vorbei und man rückte in die Garnison ein. Natürlich war, als beide wieder daheim waren, die erste Frage: „Haben Sie auch nicht die Handtücher vergessen?“, worauf Frit ein Paket herbeischleppte und denselben mit stichlicher Befriedigung aber zum großen Staunen des Herrn Leutnants — einwandfrei Handtücher entnahm. Frit hatte eben den Befehl falsch verstanden und überall, wo sie in Quartier waren, die Handtücher mitgenommen.

Ein Sprachkünstler. En parle francais. English spoken. Si parla italiana. Diese drei schönen Sätze prangen an Schaufenstern unserer deutschen Städte, so auch in München. Dort verlangte kürzlich in einem größeren Laden der Hauptstraße ein Herr Hochfischmeister mit dem französischen Ausdruck „bougie de poche“, der so geschmackvoll auf den Schächeln angegeben ist. „Entschuldigen Sie“, erwiderte der Verkäufer, „ich kann nicht italienisch!“

Erbchaftsteuer erhält im Reichshaushaltsetat infolgedessen eine Sonderstellung, als der dem Reiche verbleibende Anteil jährlich etatsgesetzlich bestimmt werden soll je nach dem Teile des ordentlichen Ausgabenbedarfes, wofür nach Einstellung der sonstigen eigenen Einnahmen des Reiches und der durch Ueberweisungen gedeckten Aufwandsbeiträge der Ausgleich fehlt. Der Anteil des Reiches ist daher schwankend, doch wird geplant, den dritten Teil des Erbschaftsteuerertrages unter allen Umständen den Einzelstaaten vorzubehalten, um letztere für den Verzicht auf ihre bisherigen Einkünfte aus der Erbschaftsteuer schadlos zu halten. Erbschaften, die auf Abkömmlinge gerader Linien oder Ehegatten übergehen, bleiben steuerfrei. Die Steuerhöhe schwankt von 4 bis 30 Prozent je nach dem Grade der Verwandtschaft und dem Werte der Hinterlassenschaft. Die Mindestsätze sollen für Vermögen bis zu 50 000 M. erhoben werden, Erbschaften bis zu 300 M. sollen steuerfrei sein, mit dem doppelten Mindestsatz soll die Steuer bei Vermögen über 500 000 M. ihren Höhepunkt erreichen. Erbschaften gleich sollen

Schenkungen zwischen Lebenden

erachtet werden, um die Umgehung der Steuer zu verhindern. Der Gesamttrag der Erbschaftsteuer wird auf etwa 72 Millionen M. geschätzt, wovon erforderlichenfalls 48 Millionen vertwendungsbereit für das Reich sein sollen.

Die Nordd. Allg. Ztg. schließt damit ihre Darlegungen über die einzelnen Steuerobjekte ab und behält sich vor, auf einige allgemeine finanzielle Gesichtspunkte einzugehen.

Sp. Berlin, 23. November. Der Bundesrat hat heute auch in zweiter Lesung die sämtlichen neuen Steuerentwürfe genehmigt, darunter auch die Zehnfachsteuer, die indes den ganzen Vorortverkehr freiläßt. Darüber hinaus bleiben auch die Fahrkarten unter 2 M. steuerfrei. Obwohl die Steuer sehr mäßig gegriffen ist, wird doch auf einen Jahresertrag von 12 Millionen M. gerechnet.

König Haakon VII.

In diesen Tagen hält der erste Herrscher des selbständig gewordenen Norwegens, König Haakon VII., der bisherige Prinz von Dänemark, seinen feierlichen Einzug in Christiania, wo man sich bereits zu einem glänzenden Empfang des jugendlichen Monarchen und seiner liebevollen Gemahlin, der Königin Maud, gerüstet hat. Die herrlichen Wünsche von ganz Europa begleiten den Enkel des greisen Dänenkönigs beim Antritt seines neuen Herrscheramtes, denn der bisherige Prinz Karl von Dänemark hat sich durch sein ganzes Verhalten von dem Augenblick an, wo sein Name ernsthaft als der eines Kandidaten für den norwegischen Königsthron genannt wurde, rasch die Sympathien weiterer Kreise auch außerhalb Norwegens und Dänemarks erworben, und das, was man über die Charaktereigenschaften und das tüchtige ernste Streben des angehenden Herrschers Norwegens erfährt, ist nur geeignet, diese Sympathien zu verstärken. Nur nach reiflicher Ueberlegung und Selbstprüfung hat sich der dänische Königssohn zur Annahme der ihm angebotenen norwegischen Krone entschlossen, sein ureigenstes Verlangen war es, daß in Norwegen eine Volksabstimmung über seine Wahl zum König stattfinde. Diese Tatsache hob denn auch König Haakon bei dem am Montag erfolgten Empfang der in Kopenhagen eingetroffenen Stortingensdeputation hervor und gab er hierbei zugleich bestimmte Versicherungen betreffs seines Verhaltens gegenüber Norwegens ab. „Mein Leben“ — erklärte er — „werde ich dem Wohle Norwegens weihen, und das ist meiner Gemahlin und mein inniger Wunsch, daß das Volk, das uns gewählt hat, durch Zusammenarbeiten mit uns nach diesen großen Zielen streben wird. Mit allem Vertrauen kann ich zu meinem Wahlpruch nehmen: Alles für Norwegen!“

Das sind gewiß anerkennenswerte Grundzüge des norwegischen Herrschers und sie lassen es begreiflich erscheinen, daß ihm solche Erklärungen, wie aus Christiania gemeldet wird, dort alle Herzen gewonnen haben. Aber trotzdem wird König Haakon zweifellos mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wie sie ihm namentlich aus dem Vorhandensein einer unumkehrbaren republikanischen Strömung im Lande erwachsen dürften. Gaben sich doch bei der norwegischen Volksabstimmung immer etwa ein Viertel aller abgegebenen Stimmen gegen seine Wahl zum König und mithin zugunsten der Republik ausgesprochen. Es wird darum eine Hauptfrage der Regierung Haakons VII. sein müssen, diese dem Königtum mehr oder weniger abgeneigten, um nicht zu sagen: feindlich gesinnten Elemente in der Nation mit der Monarchie und den monarchischen Einrichtungen wenigstens einigermaßen auszusöhnen und sie zu reger Mitarbeit an einer gedeihlichen Entwicklung des Landes zu bestimmen. König Haakon hat denn auch der norwegischen Deputation gegenüber betont, es müsse vor allem seine Aufgabe sein, zu sammeln und nicht zu zerstören; man darf gewiß erwarten, daß er demgemäß auf dem Thron handeln und sich bemühen wird, auch die nichtmonarchischen Parteien seines Landes der monarchischen Ordnung der Dinge freundlicher gesinnt zu machen. Im übrigen wird sich allerdings König Haakon 7. im Rahmen der demokratisch zugeschnittenen norwegischen Verfassung zu halten haben, die dem Landesfürsten nicht allzuviel persönliche Betätigungsfreiheit in der Regierung gestattet, sondern ihn mehr zum Vollstrecker des Willens des Stortingens macht. Was die Regelung der auswärtigen Beziehungen Norwegens nach dem Regierungsantritt des neuen Königs anbelangt, so ist voller Grund zu der Annahme vorhanden, daß sie sich nach allen Seiten hin durchaus friedlich und freundschaftlich gestalten werden, besonders, da Norwegen als junges selbständiges Staatswesen sich schon jetzt des offenbaren Wohlwollens der Großmächte, namentlich Englands und Deutschlands, erfreut. So befeigt denn Haakon 7. unter recht günstigen Auspizien den norwegischen Königsthron — möge es ihm vergönnt sein, recht lange Jahre segensreich zum Wohle des norwegischen Volkes und Landes das Szepter zu führen!

Die Revolution in Rußland.

Aus Petersburg, 23. November, wird gemeldet: Die Arbeiter der Sementow-Fabrik, die schon vor längerer Zeit den Achtstundentag verlangten, aber nur erreicht hatten, daß die Werksleitung von der Direktion geschlossen wurden, rühten in großer Zahl an und verlangten die Öffnung der Fabrik, da sie arbeiten wollten. Als die Direktoren diesem Verlangen nicht nachkamen, drohten die Arbeiter, die Gebäude zu demolieren. Darauf schritt Militär ein, wobei 30 Arbeiter getötet oder verwundet wurden.

Eine spätere Meldung besagt: Unter den Arbeitern ist noch keine volle Beruhigung eingetreten, weil ein Teil der Fabrikarbeiter auf Einführung des Achtstundentages besteht. Eine Reihe großer Fabriken steht still. Die Geschäftslage ist äußerst schwierig geworden. In der Handelswelt spricht man von vielen bevorstehenden Zahlungseinstellungen einiger großen Engrosverke und Fabriken.

Der Petersburger Korrespondent der Times meldet, daß die russische Regierung bereit sei, in der Frage der nationalen Volksmiliz nachzugeben. Der neue Chef des Ministers des Innern Fürst Uruslow habe erklärt, wenn das Volk eine Nationalmiliz wirklich verlange, habe die Regierung nichts gegen die Errichtung eines solchen Volksheeres einzusetzen. Viele glauben, daß dieses Zugeständnis die Grenzen der Nachgiebigkeit überschreitet. Eine Volksmiliz sei eine gefährliche Waffe in den Händen der Horden, welche die letzten Regeleien anstifteten.

Wie die Times aus Petersburg meldet, haben die Rekruten in Jekaterinenburg es entschieden abgelehnt, dem Zar den Treuschwur zu leisten, bevor das Land unter des Volk verteilt sei.

(Telegramme.)

Warschau, 24. November. Die Egenjochowa-Gütte der Sankt-Miengelschicht Eisenwerk in Dorf Rakowo bestand bei der Lokalbörse in dem falschen Verdacht, heimlich Waffen zu fabrizieren. Militär besetzte plötzlich die Fabrik und verhaftete 7 Gießingenieure. Nach strenger Durchsuchung wurde die Fabrik geschlossen. Dadurch sind wieder 3000 Arbeiter beschäftigungslos geworden. Ein paar Säbel und Messer, die gefunden wurden, dienten aber nur zur Selbstverteidigung. Wegen der großen Verluste, welche die Aktionäre der Sankt-Georgs-Gesellschaft, meistens Deutsche, erleiden, wandten sich die Interessenten an den deutschen Konsul mit der Bitte um Intervention.

Petersburg, 24. November. Die Meldung, daß die Verhängung des Kriegszustandes über Polen ohne Wissen und Einwilligung Wittes erfolgt sei, ist unrichtig. Ein von Witte selbst verfaßter Bericht an den Zaren motivierte und forderte diesen temporären Schritt. — Generalgouverneur Skalon hat gestern seinen Abschied erhalten. — Dem Polizeidepartement ist es gelungen, die Korrespondenz hier anwesender Mitglieder der Kampfesorganisation mit einigen im Auslande weilenden Mitgliedern abzufangen. In dieser Konferenz wurde über die Ausführung des Planes beratschlagt, sämtliche Mitglieder des russischen Kaiserhauses an einem Tage zu ermorden. Weder der Schreiber noch der Empfänger konnten verhaftet werden, weil sie beide unbekannt sind. Die Korrespondenz ist in Chiffreschrift abgefaßt und unter Deckadressen befördert worden. Doch ist Aussicht vorhanden, daß man der Anstifter des Planes habhaft werde.



• Wiesbaden, 24. November 1905.

Die Leitung des Kolonialamts.

Der Reichsanzeiger meldet: Dem Direktor der Kolonialabteilung Dr. Stübels wurde auf seinen Antrag Urlaub vom 27. November an bis zur anderweitigen Verwendung im diplomatischen Dienst bewilligt. Gleichzeitig ist Dr. Stübels der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse verliehen worden. Erprinz Ernst zu Hohenlohe-Ingentaug wurde mit der Vertretung Dr. Stübels, sowie für den Fall der Behinderung des Reichskanzlers mit dessen Vertretung in den Kommandangelegenheiten der Schutztruppen in dem ostafrikanischen Schutzgebiet beauftragt.

Die „Beurlaubung“ des Kolonialdirektors Dr. Stübels ist nur der Vorläufer seines Ausscheidens aus dem Kolonialamt, ebenso wie seine Vertretung durch den Erprinzen zu Hohenlohe-Ingentaug bald zur wirklichen Nachfolge werden wird.

Die Flottendemonstration gegen die Türkei.

Die Gesandten der fremden Staaten besuchten die Schiffe der Demonstrationsflotte. Die Kommandanten der Flotte hielten eine gemeinschaftliche Beratung ab. Man glaubt, daß das internationale Geschwader heute den Pyrus in der Richtung nach Mytilene verlassen werde. — Dem deutschen Vizeadmiral Marschall erkennt man frangösischerseits das Verdienst zu, daß er unausgesetzt seinen Einfluß aufbietet, um den allgemeinen Bruch seitens der Pforte mit den die Demonstration vorbereitenden Mächten zu verhindern. — Nach einer französischen Meldung soll die Türkei für 58 Millionen Francs militärische Lieferungen in Deutschland bestellt haben.

Von der Demonstrationsflotte wird nach Wien gemeldet: Admiral von Ripper habe vom österreichisch-ungarischen Vizeadmiral in Konstantinopel bereits Instruktionen erhalten. Gestern wurde ein Admiralitätsrat abgehalten.

Deutschland.

Berlin, 24. Nov. Der neue Reichspostetat sieht für sämtliche Unterbeamten eine Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses um die Hälfte vor.

Ausland.

Graz, 23. November. Der Landtag nahm nach längerer Debatte den Ausschlußantrag zugunsten der Einführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlsrechtes an.

New-York, 24. November. Nachrichten aus Savanna zufolge wurde ein Komplott entdeckt, das, wenn nicht auf Ermordung, so doch wenigstens Absetzung des Präsidenten Palma abzielt. Die Verhaftung soll in allen Teilen der Insel Teilnehmer haben.



Macht. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Lübeck: Der Oberlehrer an der Baugewerkschule Friedrich Wrede wurde wegen zahlreicher Sittlichkeitsverbrechen an seinen Schülern verhaftet.

Ein zu früh losgegangener Sprengschuß tötete, nach einem Straßburger Telegramm, in dem Sonderbacher Granitsteinbruch drei Personen, darunter den Mitbesitzer Wilhelm Besch. Sein Bruder wurde tödlich verletzt.

Erschoen. In Schonnebeck bei Essen wurde der Maurer Lork von seinem Stiefvater auf der Straße erschossen. Der Mörder wurde verhaftet.

Kinderentführung. Man meldet uns aus Stettin, 23. November: Am Dienstag wurde hier der 5 Jahre alte Knabe des Leberhändlers Rosenberger von zwei Individuen entführt, die später von dem Vater brieflich 5000 M. Lösegeld forderten, andernfalls das Kind verloren sei. Heute morgen gelang es der Kriminalpolizei, die beiden Täter in der Person eines Anstreichers und eines Arbeiters festzunehmen, die sich jedoch weigerten, den Aufenthaltsort des Knaben anzugeben. Erst mittags gelang es der Kriminalpolizei, den entführten Knaben aufzufinden. Das Kind wurde in einer Dachkammer verborgen gehalten. Ein Helfershelfer der beiden Täter wurde ebenfalls festgenommen. Einer der Täter war auf das Dach des Hauses entkommen und es gelang erst nach einer aufregenden Jagd über die Dächer der Nachbarhäuser seiner habhaft zu werden, nachdem es ihm gelungen war, sich in einer leeren Wohnung zu verbarrikadieren.

Eisenbahnunglück in Rußland. Auf der Warschau-Mawa-Bahn stieß zwischen den Stationen Raschels und Gonskoy ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei eine Anzahl Personen getötet und viele verletzt wurden.

Straßenbahnunglück. In Neapel stießen zwei Straßenbahnen zusammen. Dreißig Personen wurden verletzt, davon sechs lebensgefährlich.



Aus der Umgegend.

L. Viebrich, 23. November. Anlässlich der Mittwochmittag um 12 Uhr auf Schloß Hohenburg stattgefundenen Beisetzung des letzten Herzogs von Nassau erlang von allen 4 hiesigen Kirchtürmen in der Zeit von 12—1 Uhr feierliches Trauergeläute. Nunmehr wird auch die Angelegenheit betr. Errichtung eines Denkmals für den Großherzog Adolf in ein anderes Stadium eintreten. Bekanntlich ist als Standort des Denkmals der Platz vor der Traniert-Gedächtniskirche gewählt worden.

ri. Sonnenberg, 23. Nov. Bei einer am Dienstag, 21. d. Mts., stattgefundenen Sitzung der Gemeindeberichterung wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt: 1. Der Vertrag zwischen der Gemeinde Sonnenberg und den Eheleuten Widemeyer Friedrick Dehm hier vom 8. Nov. d. J. betr. Veräußerung der Gemeindeparzelle Kartenblatt 7 Nr. 359/152 etc., 0,08 Qm. groß, wurde genehmigt. 2. Der Abtretungsvertrag mit den Eheleuten Fr. Thm und der Gemeinde Sonnenberg vom 8. Nov. 1905 betr. die Teilparzelle Kartenblatt 7 Nr. 361/26 wurde gleichfalls genehmigt. 3. Die Verfügung des Kgl. Landrats vom 17. Okt. d. J. betr. die Abort- und Zandengrube im Rathaushofe wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt. Betr. des Entwurfs zu einem neuen Friedhofportal wurde mit 6 gegen 5 Stimmen die Errichtung eines hölzernen Portals beschlossen. 4. Von der Verfügung des Kgl. Landrats vom 31. Okt. betr. Anstellung eines dritten Nachwächters wurde Kenntnis genommen. 5. Sachverständiges Gutachten betr. nomaliger Druckprobe der Gemeindevorstandsliste. Es wurde beschlossen, eine Druckprobe vorzunehmen. 6. Wahl eines Wahlmannes zur Wahl eines Vertreters und eines Erschmannes zur Genossenschaftsversammlung der Hohenlohe-Nassauischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft. Es wird Herr Philipp Franz Jettel einstimmig gewählt. 7. Bewilligung einer Entschädigung für den Schreibvolontär Wagner. Es wurde eine monatliche Remuneration von 30 M. bewilligt. 8. Gültigkeitserklärung der am 27. Okt. d. J. wiederholt stattgefundenen Erbschaft von zwei Gemeindeverordneten von der ersten Abteilung. Die Wahl wurde mit allen gegen 2 Stimmen für ungültig erklärt. 9. Wahl einer Kommission zur Unterstützung des Gemeindevorstandes bei Aufstellung des Haushaltungsvoranschlags für 1906. Es werden die Herren Ch. Bebel und Ph. H. Wintermeyer gewählt.

X. Hierstadt, 23. November. Wie alljährlich, so findet am nächsten Sonntag durch die Konfirmanden die Hauskollekte für die hiesige Diakoniestation statt. Trotz schwerer Ausgaben im verflochtenen Jahre ist der vorhandene Fonds auf ca. 11000 M. angewachsen. Die milden Gaben sind reichlich geflossen. Dem hiesigen Diakonieverein warten noch schwere Ausgaben, so die Anstellung einer zweiten Schwester, die Erbauung resp. Erweiterung eines eigenen Heims, die Einrichtung einer Kleinkinderschule usw. Möchten also am Sonntag die Gaben recht reichlich fließen, damit man wieder einen guten Schritt weiter kommt. — Heute mittag fand man den Tagelöhner Engelbert Ditsch von hier auf dem Kirchhofe an dem Leichenhaufe hängend vor. Wahrscheinlich haben Arbeitslosigkeit und Nahrungsorgen den Mann zu diesem unseligen Schritte getrieben. Es ist dies bereits der zweite Selbstmord, welcher an dieser Stelle ausgeführt wurde.

† Dohheim, 22. November. Aus der letzten Gemeindevorstandssitzung ist folgendes zu berichten. Der Ausbau der Friedrich-, Rhein-, Berg- und Querstraße, welcher in Nähe erfolgen soll, ist zur Submission ausgeschrieben, worauf 8 Offerten eingereicht wurden. Die Pflasterer Gebr. Höhn und Strauß und der Pflasterer Hch. Emmelhainz hier, sind in den Preisen zur Arbeitsausführung im allgemeinen gleichmäßig und soll diesen die Arbeit übertragen werden. Nach erfolgter Mitteilung der Preise wird in Gegenwart dieser Submittenten das Los gezogen, wonach die Ausbahrung der Friedrich- und Rheinstraße den Gebr. Höhn und Strauß und die der Berg- und Querstraße dem Hch. Emmelhainz zufällt. Letzterem wird auch die Anlieferung des erforderlichen Grubentuffs übertragen; die Anlieferung des Rheinandes zur Pflasterung erhält der Fuhrunternehmer E. Gein. — Nach einem Schreiben des Magistrats Wiesbaden soll die Legung der Gleise für die elektrische Bahn bis an die Staatsbahn im Februar l. J. erfolgen. Da vorerst noch die Einbahrung des Entwässerungskanal in die Wiesbadenerstraße erfolgen muß, so gibt die Veranlassung ihre Zustimmung. Hiernach ist man der Verwirklichung der projektierten Straßenbahn Wiesbaden-Dohheim wieder ein gutes Stück näher gekommen und darf man nun wohl hoffen, daß, wenn der Frühling wieder ins Land zieht, auch die längst ersuchte Elektrische dem Betrieb übergeben werden kann. — Die Eheleute Maurermeister R. Klee und dessen Ehefrau Luise geb. Hemmelmann, hier begingen am Donnerstag das silberne Ehejubiläum.

z. Ramdach, 21. Nov. Bei der am 2. Oktober d. J. in der Kirche zu Sonnenberg vorgenommenen Pfarrwahl wurde bekanntlich Herr Pfarrer Bender aus Nibelbach einstimmig von den vereinigten Kirchengemeinden zum Pfarrer von Sonnenberg-Ramdach gewählt. Die Weihefeier unseres neuen Pfarrers durch das Konsistorium ist jedoch erst Anfangs November d. J. erfolgt. Am 16. November hat der neue Seelsorger sein Amt angetreten. Die amtliche Einführung unseres Herrn Pfarrers erfolgte am verflochtenen Sonntag vormittag um 10 Uhr in der Mutterkirche zu Sonnenberg durch Herrn Konsistorialrat Dr. Eichach zu Dohheim unter Mitwirkung der Herren Pfarrer Schupp aus Sonnenberg und Thome aus Koppelnheim. Aber auch die evangelische Kirchengemeinde Ramdach wollte ihrem Pfarrer einen herzlichen Empfang bereiten. Bereits am Samstag nachmittag begaben sich Herr Bürgermeister Morach, Herr Hauptlehrer Gung sowie die Mitglieder des Kirchenvorstandes zu Ramdach nach der Wohnung des Herrn Pfarrer Bender, um ihm einen herzlichen Willkommengruß der Ramdacher Pfarrfinder zu übermitteln. Schon vorher am Samstag nachmittag wurde der Zugangsweg nach der Kirche, sowie die Kirche selbst mit Tannen und Kränzen festlich geschmückt, sowie zwei Kränze mit Willkommengrüßen angebracht. Am Sonntag mittag 1½ Uhr begaben sich Herr Bürgermeister Morach, Herr Hauptlehrer Gung, sowie sämtliche Mitglieder des Kirchenvorstandes zu Ramdach bis zur Gemeindegrenze Sonnenberg-Ramdach, um dort den neuen Seelsorger zu bewillkommen. Unter Glockengeläute wurde der Herr Pfarrer von den vorerwähnten Herren nach der Wohnung des Herrn Hauptlehrers Gung geführt. Nachdem der Geistliche sein kirchliches Gewand angelegt hatte, wurde er nach der Kirche geleitet. Die kirchliche Gemeindevertretung hatte am Kircheneingang Aufstellung genommen. Herr Pfarrer Bender wurde nun von dem Kirchenrechner und Bismarckmeister a. D. Herrn Kefim im Namen der kirchlichen Gemeindevertretung von Ramdach willkommen geheißen. Der neue Seelsorger betrat hierauf die Kirche, währenddem sich der Kirchenchor und die kirchliche Gemeindevertretung in Pöden angeschlossen und vor dem Altar auf reservierten Plätzen Platz nahmen. In herzlich rührenden und jedem zu Herzen gehenden Worten begrüßte Herr Pfarrer Bender seine neue Gemeinde, dankte insbesondere den kirchlichen Vertretern und dem Herrn Bürgermeister für den liebevollen und herzlichen Empfang, welcher ihm von Mitgliedern seiner früheren Gemeinde, die ihm besonders lieb geworden sei, etwas erleichterte. Möge die Wirksamkeit unseres neuen Seelsorgers eine recht lange und segensreiche für unsere Gemeinde sein, mögen die von unserem Pfarrer am Sonntag zu seiner Gemeinde gesprochenen Worte auch dort Wurzel schlagen und das vor Augen geführte treue Zusammenwirken, das Hand in Handarbeiten alles in Erfüllung gehen. Wir blicken mit vollem Vertrauen zu unserem neuen Seelsorger auf und erhoffen die Erfüllung unserer gegenseitigen Wünsche.

h. Erdenheim, 23. November. Die Witwe des Landwirts Gg. Hch. Merzen verkaufte einen Bauplatz im Distrikt „Hansbrunn“, die Fläche zu 200 A., an den Maurermeister Hch. Ehr. Koch l. — Der Ziegenbesitzer Hch. Hartmann aus Wiesbaden kaufte von der ev. Kirchengemeinde einen Acker, von 19000 A. — Das Gelände der Nibelbach ist nachmals auf ein Jahr an die hiesigen Landwirte verpachtet worden. Die Pachtsumme ist gegen das Vorjahr gestiegen.

a. Langenschwalbach, 21. November. Der Kurverein hielt gestern im „Weidenhof“ seine jährliche Generalversammlung ab. Der Verein, welcher bekanntlich seit Jahren als Hauptaufgabe die Höhenbepflanzung betrachtet, hat dieses Jahr wieder zu diesem Zwecke 3 Acker am Heimbacher Berg zum Gesamtpreise von 432 A. angekauft. Ein direkt hieran anstehender Gemeindevorstand wird ebenfalls beplant werden. Ferner wurde von der Reitallee nach der Wisperstraße ein besserer Verbindungsweg hergestellt. Die beantragte Wegenanlage im Nibelbachtal nach der Platte ist inzwischen von der Gemeindevorwaltung ausgeführt worden. Seitens des Vereins sind bereits Bäume und Wegweiser angebracht worden. Mit dieser Wegenanlage ist, wie der Vorsitzende betont, unsere nächste und weitere Umgebung derartig mit einem Wegenetz durchzogen, daß neue Fahrwege nicht mehr nötig sind. Die Eingabe an die Eisenbahndirektion betr. Einlegung durchgehender Bäume von Wiesbaden, sowie die Eingabe an Kgl. Regierung betr. Einrichtung einer Trinkstube am Paulinenbrunnen sind abschlägig befrieden worden. Herr Beder erklärte den Rosenbergl. Die Einnahmen betrugen 1182,32 A., die Ausgaben 230,25 A. Kassenbestand mithin 952,07, von welchem Betrag: die angekauften Acker noch zu bezahlen sind. Es fand man die Vorstandswahl statt. Herr Heimgmann, welcher den Vorsitz seit 31 Jahren führt, tritt zurück, da er seinen Wohnsitz von hier verlegt. Gewählt wurden die Herren Bürgermeister Beder als Vorsitzender, Rektor Müller als Stellvertreter, G. Beder als Kassierer und Lehrer Priester als Schriftführer. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren J. Boll, Oberförster de Grahl, Dr. Henemann, Landrat von Köller, Sanitätsrat Dr. Oberst, Dr. Meier und Aug. Wogner. Nach Erledigung der Tagesordnung dankte Herr Bürgermeister Beder in warmen Worten des schiedenden bisherigen Vorsitzenden. — Auf Anregung einzelner Herren soll hier ein Bürgerverein gegründet werden.

z. Weisenheim, 21. Nov. Heute bewegte sich ein imposanter Zug durch unsere Stadt. Galt es doch, der Schlusfeier des Herbstes der Kgl. Domäne und zugleich der Einweihung

des neuen Kelterhauses. Beteiligt waren die Verwaltung, die Hofsleute, die Wingerinnen und die Bauhandwerker des Kelterhauses. Den Zug eröffnete ein Musikkorps, dem in sehr feinen Kostümen ein Mitter mit Knappe, sowie vier weißgekleidete Jungfrauen, den Frühling darstellend, folgten. Ferner befanden sich in dem Zug Arbeiter und Arbeiterinnen mit allen erforderlichen Geräten, ein reich mit Wappen, Weinreben und Vorbeeräumen bekrönter, die Bachstube darstellender Wagen, sowie die bekränzten Labfüßer. Weitere Wagen mit den Herbstgeräten und singenden Wingerinnen bildeten den Schluß des Zuges. Nach dem Umzug begann ein reges Leben und Treiben in dem Kelterhause. Die Teilnehmer wurden zuerst mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Dann kam der eble Rechenstift mit Wurst und Brot an die Reihe. Es folgten abwechselnd Tanz und Vorträge. Zum Schluß bekam noch jeder Teilnehmer eine Flasche Wein mit nach Hause. — Herr Fuhrunternehmer Leonhard Fäischer verkaufte sein in der Bergstraße gelegenes Wohnhaus zum Preise von 5700 A. an Herrn Georg Schöne. — Der Händler Carl Stumpf, bekannt in weiter Umgebung unter dem Namen Kappelschord, ist seit Sonntag von hier verschwunden. Er wurde zuletzt in Eltville gesehen.

(i) Weisenheim, 24. November. Samstag, 25. November, hält der Vorsitzende der Kommission für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten, Herr Ad. Neunzerling aus Wiesbaden hier in „Klein's Gasthaus“ einen Vortrag über: „Die Notwendigkeit staatlichen Eingreifens für die Pensionsversicherung der Privatbeamten“. Bei der Wichtigkeit und der weittragenden Bedeutung der Angelegenheit ist der Vortrag, welcher abends um 9 Uhr beginnt, von großem Interesse.

z. Kiedesheim, 24. November. Dem Vernehmen nach soll der der Eisenbahnverwaltung gehörige Wasserturm sowie die Rheinbrücke abgelegt werden. Der Wasserturm wird in den Berganhang verlegt werden. Der freierwerbende Platz dient als Gleisanlagen. Kommt dieses Projekt zu Stande, so kann man auch schon an die Erweiterung des hiesigen Bahnhofes denken, zumal schon längst die Vorkriterien genehmigt sind. Das Bedürfnis macht sich immer mehr fühlbar, besonders auch dieses Jahr, da der Verkehr ein sehr starker war, und dadurch den dienstlichen Beamten der Dienst sehr erschwert wurde. Hauptächlich sollen die Hauptgleise für Personenzüge isoliert werden und zwar so, daß von beiden Richtungen Zug ungehindert in den Bahnhof einfahren können, und die Zugänglichkeit der Gleise durch Unterführungen begünstigt wird. — Unsere Stadt wird in aller Kürze mit der Kanalisation ausgestattet werden. Das hierzu erforderliche Darlehen von 100 000 A. ist in einer früheren Stadtvorstandssitzung schon genehmigt worden. Die Ausführung des ganzen Projektes geschieht unter Leitung der Stadt.

z. Hermannshausen, 24. Nov. Unsere über 60 J. alte große Weinergemeinschaft hatte in diesem Jahre, wie nunmehr steht, einen Ertrag von 80 Hektoliter Riesling, 2 Hektoliter Elvons, 130 Hektoliter Oesterreicher, 500 Hektoliter Rheinberger, 16 Hektoliter gemischten Traubenorten und 1200 Hektoliter Kleber. Zusammen also 1995 Hektoliter = 188¼ Stk. Bei den weißen Traubenorten dürfte noch ½ Herbst und bei den roten Traubenorten ¼ Herbst in Frage kommen. Die Qualität ist eine gute, der Preis betrug durchschnittlich bei den weißen Traubenorten ca. 450 A., bei den roten 1000 A. pro Stk. (12 Hektoliter).

*** Badarath, 22. Nov.** In dem benachbarten Steg sind ein Anzahl Wohnhäuser und Nebengebäude niedergebrannt. Die Gebäude waren mit Getreide und Feldfrüchten gefüllt. Das Vieh wurde gerettet. Die benachbarten Gebäude und die sehr bedrohte Kirche konnten geschützt werden. Wundersamen kamen nicht in Gefahr.

(—) Kiedesheim, 23. November. Der diesjährige Herbstbelegertentag des Kreisfrüher-Verbands Wiesbaden (Land) findet am 10. Dezember hier statt. Den Vorsitz führt zum erstenmal der zum 1. Vorsitzenden gewählte Kamerad Hauptmann Hummel-Dohheim. Der Kreisfrüherverband Wiesbaden zählt gegenwärtig in 34 Vereinen 2533 Mitglieder.

*** Kösch, 24. Nov.** Auf eine Familien-Tragödie weist die gestern morgen von der Mainzer Polizei hier eingegangene telefonische Meldung hin, daß man dort den Speisewirt Johann Schlauch von hier erschossen aufgefunden habe. Die Frau des Schlauch hatte sich, nach dem „Hochster Kreisbl.“ schon am Dienstag abend von hier entfernt und dürfte jedenfalls ins Wasser gegangen sein. Die Schlauchschen Eheleute lebten schon längere Zeit in feiner guten Ehe; er trank viel und die Frau wird als geistig nicht ganz normal geschildert. Sie hatten eine Stieftochter, die schon im Alter von 14 Jahren zum ersten Mal entbunden hatte. Schlauch hat von Mainz aus einen Brief, welcher ein Sparfassenbuch über 900 A. enthielt, hierher an Herrn Bürgermeister Kallstlebe geschickt.

H. Frankfurt, 23. November. Nach einer Bekanntmachung der Bäckerei werden vom 23. November ab die Brotpreise erhöht und zwar um einen Pfennig für das Pfund. — Der 27 Jahre alte Schumacher Karl Hermann Schefer als Spitzwitz in Sachen, der in Sachsenhausen wohnt, wurde verhaftet, weil er im Verdacht steht, sein zwei Jahre altes uneheliches Söhnchen Hermann Reich, erschlagen zu haben. — Am Dienstag ereignete sich bei Niederrad ein schwerer Unglücksfall. In der Rembahn waren Arbeiter mit Baumfällen beschäftigt; die starken Wurzeln mußten, da an den Stellen Kanalarbeiten vorgenommen werden, gepregelt werden. Der 43jährige Arbeiter Douth wollte eine Patrone, die nicht löschte, aus dem Boden wegholen. Dabei explodierte sie und brachte ihm schwere Wunden im Gesicht sowie an den Händen bei. Zwei andere Arbeiter wurden leichter verletzt.



Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Evangelischer Kirchengesangsverein.

Der ev. Kirchengesangsverein veranstaltete am Montag eine geistliche Musikaufführung. Die vom Verein vortragenden vier Chöre dürften eine würdige Fete des 25jährigen Dirigentenjubiläums des Leiters Herrn Hoffmann gewesen sein. Am wirkungsvollsten schienen und der vollstimmige achtstimmige Chor von Mendelssohn gelungen zu sein. Schätzenswert in Anbetracht seines musikalisch-historischen Wertes, war

die Vorführung des Chores von Handel (Jacobus Gallus 1560 bis 1591, gehört zu den ersten Komponisten protestantischer Kirchenmusik). Sämtliche Chorvorträge zeichneten sich durch sangesfreudiges Mitgehen aller Beteiligten unter der ansehnlichen und sicheren Führung verbürgender Leitung des Herrn Dirigenten Hoffmann vorteilhaft aus. Frau Schick-Rauth aus Frankfurt sang mit sympathischer Alt-Stimme „Meine Seele ist stille zu Gott“ von Emmerich und des „Vater Unser“ von Krebs. In letzterem erreichte die Sängerin eine tiefgehende Wirkung und bewies ein tüchtiges Können. Herr Alfred Michaelis (Cello) von hier spielte mit virtuoser Technik und musikalischem Feingefühl ein Adagio von Vocatelli und Andante von Haydn. Herr Organist Peterßen brachte uns in der Sonate über den 94 Psalm von Reubke ein Werk, das nicht nur, weil es zum ersten Male hier gespielt wurde, eingehendere Erwähnung verdient. Reubkes kurze Lebensdauer (geb. 1834, gest. 1858) hat sein weiteres Bekanntwerden verhindert. Als Schüler Liszts ist Reubkes Name mit dem seines Meisters in der Orgelmusik eng verknüpft. Was die gespielte Sonate anbetrifft, so herrscht in ihr ein großer virtueller Zug. Sie ist vielleicht das technisch schwierigste Stück der ganzen Orgellitteratur; die Anforderungen, die an Mann- und Bedacht sowie an Registrierkunst gestellt werden, sind ganz enorme. Herr Peterßen spielte das interessante Werk mit einer geradezu hervorragenden technischen Vollkommenheit, allen seinen Schwierigkeiten gegenüber. Man darf Herrn Peterßen nach dieser virtuellen Leistung und seiner schon sonst so oft bewährten Kunstfertigkeit auf der Orgelbank mit zu den besten Organisten unseres Vaterlandes rechnen. Hoffentlich erfreut er uns mit seiner schönen und edlen Kunst bald einmal in einem eigenen Orgelkonzert. Auch das Larghetto von Proffig für Orgel und die geschmackvoll ausgeführten Begleitungen seien lobend erwähnt.

So darf das ganze Konzert als wohl gelungen bezeichnet werden, es gebührt allen Mitwirkenden Dank für ihre Hingabe und ihre Aufgabe.



* Wiesbaden, 24. November 1906.

Die Tätigkeit der Handelskammer.

Der Eisenbahndirektion Mainz wurde von der Handelskammer Wiesbaden ein Gutachten über Ausdehnung des Ausnahmetarifs für Wegebaustoffe auf Grund ausführlicher Mitteilungen der Wegebauverwaltungen, des Kommunalverbandes und größerer Städte erstattet. Insbesondere wurde Ausdehnung des Tarifs auf Reihengrabensteine und einige andere Wegebaustoffe, sowie auf Steine für größere Privatwege empfohlen. Der Direktion der Kiedes-Buchener Bahn wurde ein Gutachten über freischöne Beförderung von Strohmatte und verglichen bei Eisenbahnen erstattet. In einem Gutachten an die Kgl. Eisenbahndirektion Mainz wurde die Einführung von Stütztaubausnahmetarifen für Seefische befürwortet, da hiervon eine Schädigung der Binnenfischerei, die in kleinen Zuhäufen Sportfischerei ist, nicht zu befürchten ist. In einem Gutachten an die Eisenbahndirektion Mainz wurde die freischöne Beförderung von Kälte- und Wärmeschutzmitteln für landwirtschaftliche Erzeugnisse (Kartoffeln, Obst, Gemüse) befürwortet. Zum Sommerfahrplan 1906 hat die Handelskammer eine Reihe von Wünschen bei den Eisenbahndirektionen Frankfurt a. M. und Mainz vertreten. Auf eine Anfrage der Handelskammer, ob es nicht angängig sei, das Anhalten einiger Schnellzüge an den Stationen Hermannshausen, Gießenheim, Gießen, welche erheblich größeren Verkehr aufweisen als verschiedene linksrheinische Stationen, an denen Schnellzüge halten, haben die Eisenbahndirektionen ablehnend beantwortet. Wegen Verbesserungen der Zugverbindungen zwischen Mannheim und Wiesbaden ist die Handelskammer vorstellig geworden. Die Eisenbahndirektion Mainz konnte dieselbe für den Winterfahrplan 1906/06 noch nicht erreichen, doch wird sie bemüht sein, eine zweckmäßige Erleichterung herbeizuführen. Die Anträge auf Verbesserung der Anschlüsse nach und von Langen-Schwalbach an die in Wiesbaden abgehenden und eintreffenden Züge der anderen Linien sind im Winterfahrplan 1906/06 teilweise berücksichtigt worden. Wegen Einstellung direkter Züge zwischen Wiesbaden und Offenbach, Gießen, Wilmshausen verhandelt die Eisenbahndirektion Mainz mit den beteiligten Verwaltungen, doch werden dieselben erst dann mit Erfolg geführt werden können, wenn alle Züge der rechtsrheinischen Linien über Wiesbaden geleitet werden.

Die Umgestaltung des Bahnhofes Schierstein hat die Eisenbahndirektion Mainz ins Auge gefaßt.

Die Errichtung besonderer Frauenabteile in den Zügen auf der Strecke Wiesbaden-Langen-Schwalbach hat die Eisenbahndirektion Frankfurt aus betriebstechnischen Gründen abgelehnt. Durch die Einstellung würde bei den meisten Zügen Mangel an Plätzen zweiter Klasse eintreten. Das würde die Einstellung eines weiteren Wagens nötig machen, was aber bei den starken Steigungen dieser Strecke nicht angängig sei.

Die Handelskammer ist wegen Einrichtung besonderer Rollabfertigungsräume für Reisegepäck und Postkisten im neuen Personenbahnhof Wiesbaden vorstellig geworden. Für die von verschiedenen Seiten gewünschte Errichtung eines zweiten Postamts in der Unterstadt von Langenschwalbach vernimmt die Kaiserliche Oberpostdirektion Frankfurt a. M. ein Bedürfnis. Bei dem Kaiserl. Postamt Wiesbaden ist die Einbeziehung des Güterbahnhofes West nebst Umgebung in den Ortsstellbezirk beantragt und zum Teil zugestanden worden. Im Anschluß an von der Handelskammer Wiesbaden zur Kenntnis gebrachte Besprechungen bezeichnet es die Kaiserl. Oberpostdirektion Frankfurt als im Interesse der Teilnehmer gelegen, daß dieselben dem zuständigen Amt sofort Mitteilung machen, sofern sich Fernsprechapparate bei der Verhängung als unvorteilhaft erweisen. Zur Verbesserung des oft verzögerten Fernsprechverkehrs von Wiesbaden mit Mainz und anderen linksrheinischen Städten ist von der Kaiserl. Oberpostdirektion Frankfurt eine neue Fernsprechverbindungsleitung Wiesbaden-Mainz für 1906 höheres Orts beantragt worden.

Der Finanzminister hat leider ein im Interesse der Regionalindustrie ihm zugewandene Eingabe der Handelskammer Wiesbaden abschlägig befrieden.

Völlige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Im „Friedrichshof“ sollte gestern Abend eine vom Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Geheiligen einberufene öffentliche Versammlung in Sachen der Einführung völliger Sonntagsruhe stattfinden. Die Versammlung wurde von dem Wirt des Lokals auf Grund eines ihm zugegangenen anonymen Briefes, wonach im Falle der Erlaubnis der Boykottkönigstreuer Vereine angekündigt wurde, abgelehnt. In letzter Stunde fand sich noch der „Deutsche Hof“, wo dann auch die von weiblichen u. männlichen Angestellten im Handelsgewerbe außerordentlich zahlreich besuchte Versammlung stattfand. Einleitend verlas Referent den dem Besitzer des „Friedrichshof“ zugegangenen anonymen Brief. Vorgesetzt fand eine gleiche Versammlung in Mainz statt. Auch dort wurde der Kolonialhändler von 4 bis 6 Personen aufgeführt und ihm bedeutet, daß seitens der Militärbehörde der Boykott über sein Etablissement verhängt werde, wenn er die sozialdemokratischen Handlungsgehilfen tagen lasse. Natürlich zog es der Wirt vor, dieser Mahnung aus dem Wege zu gehen. Wenn man auch den Briefschreiber sowohl wie die den Mainzer Wirt aufgebieten Personen nicht kennt, so vermutete man dieselben doch aus dem gegnerischen Lager.

Herr Kaliski sprach nun in kurzen Worten über die Entstehungsgeschichte der Sonntagsruhe überhaupt. Im Jahre 1892 habe sich zwar die Regierung zur Einführung der Sonntagsruhe bequemt, das Gesetz sei aber nur Füllwort gewesen. An die Handlungsgehilfen habe es am wenigsten gedacht. Daß für diese noch jetzt der ganze Sonntag verloren ist, liegt daran, weil die Regierung die diesbezüglichen Maßnahmen den Kommunalbehörden nach ihrem eigenen Ermessen in die Hand gegeben habe. Diese seien in den meisten Fällen aus Geldbedürfnissen zusammengefaßt und müßten infolgedessen auch die Interessen des Großkapitals vertreten. Von den Kommunalbehörden hätten also demnach die Handlungsgehilfen nicht viel zu erwarten. Man müsse sich darum der organisierten Arbeiterbewegung anschließen. Bei gemeinsamem Vorgehen in dieser Sache könne etwas erreicht werden. Der gewaltige Fortschritt der Industrie raube den meisten im Handelsgewerbe Angestellten die Aussicht auf eine selbständige Existenz, aus welchem Grunde jeder auf die Verbesserung der Arbeits- und Gehaltsbedingungen bedacht sein müsse, ganz gleich, welcher politischen oder konfessionellen Richtung man angehöre. Werde den Arbeitern das Koalitionsrecht gesichert, dann würden auch die Handlungsgehilfen darunter leiden. Welche Einwendungen erhebe man gegen die Einführung der völligen Sonntagsruhe? Man sage, je mehr die Handelsangestellten Sonntags freie Zeit hätten, umso mehr Geld würden sie in den Wirtschaften ausgeben. Ja, einige Kommerzienräte hätten sogar behauptet, der Diebstahl der Angestellten würde in demselben Maße zunehmen, wie ihre freie Zeit. Redner meint, das Gegenteil sei der Fall. Wohnt z. B. ein Angestellter weit von dem Geschäft, so würde er wohl schwerlich von 9 bis 11½ Uhr nach seiner Wohnung gehen können, er wird sich vielmehr in die Kneipe begeben. Ganz abgesehen davon, daß für den Handlungsgehilfen der ganze Sonntag, welcher doch zur geistigen Ausspannung bestimmt sein soll, dahin ist. Das Publikum habe sich schon jetzt an die Sonntagsruhe gewöhnt und es würde sich noch weit mehr daran gewöhnen, wenn es weiß, daß es Sonntag alles einkaufen muß. Der Verband verlange völlige Sonntagsruhe im Groß- und Detailhandel. Um Publikum und Unternehmer KonzeSSIONen zu machen, solle der Handel mit Lebensmitteln ausnahmsweise bis 10 Uhr gestattet werden. — Die Versammlung war fast zur Hälfte von Mitgliedern des Deutschen Handelsgehilfen-Verbandes besucht. Da nun Herr Kaliski bei seinem Referat öfter auch die Tätigkeit und das Erreichte dieser Vereinigung kritisierte, ließen jene ihr schmerzliches Geschick in der Person eines Herrn Richter aufzuführen. Dieser Herr zeigte sich als ein tüchtiger, ausdauernder Redner. Nach seiner Dispositionshaltung hielten die Anhänger des Deutschen Handelsgehilfen-Verbandes jetzt, wo man mitten im Kampf gegen den 8 Uhr-Abendsschluß stehe, ein Vorgehen bezüglich der völligen Sonntagsruhe nicht für zeitgemäß. Selbstverständlich seien auch sie dafür, könnten aber keinesfalls mit dem Zentralverband zusammengehen und zwar wegen seiner sozialdemokratischen Tendenz. Der von ihm vertretene Verband stehe auf nationaler Grundlage, weil er wisse, daß er nur dadurch zum Ziel gelangen könne und auch schon viel erreicht habe. Redner kritisierte nun seinerseits wieder den Gegner. Und so gestaltete sich die ganze Versammlung mit her ausgebreiteten Debatten zu weiter nichts als zu einem kampfortigen Frage- und Antwortspiel, das um 11½ Uhr noch im besten Gange war. B. K.

Städtische Arbeitsvergebungen. Die Klempnerarbeiten für das Wirtschaftsgebäude des städt. Krankenhauses wurden Herrn Karl Rücker übertragen. — Die Gefühlsstein- und Giebelbedeckungsarbeiten für das Krankenhaus des Krankenhauses sind der Firma Heuß und Kiefewetter übergeben worden. — Mit den Zimmerarbeiten des Kessels Hauses — mit Ausnahme der Dach-Verdachungsarbeiten — ist Herr Zimmermeister Pfaff hier beauftragt worden. — Bei den Dachbedeckungsarbeiten für das Wirtschaftsgebäude des Krankenhauses erhielten den Zuschlag Heßner u. Conz.

Im Handelsregister wurde eingetragen: Firma Weinhandlung, Hotel und Badhaus Continental, Willy Engel Wiesbaden. Die Firma ist in: Weinhandlung, Hotel und Badhaus Continental, Pension Continental, Restaurant Continental, Café Continental, Willy Engel Wiesbaden geändert.

Die Opfer des Torpedoboots „S. 126“. Wir teilten vor einigen Tagen mit, daß sich unter den Opfern des untergegangenen Torpedoboots „S. 126“ auch der Torpedobootsleiter Karl Kaltwasser befände. Heute erfahren wir nun folgendes: Es handelt sich um den 21 Jahre alten Elektrotechniker Karl Kaltwasser aus Seidenhahn bei Weidenstadt. Die Leiche wird nach der Heimat überführt. Sie ist bereits gestern Abend 10 Uhr von Kiel abgegangen und wird nunmehr am Sonntag in Weidenstadt beigesetzt werden.

o. Scharfschützen auf der Rheinstraße. Einige junge Herren, ihres Zeichens Kaufleute, hatten den Ruh- und Betttag nach ihrer Art in feuchtfröhlicher Stimmung verbracht. Gegen 11 Uhr abends passierten sie laut lärmend die Rheinstraße. Zwischen der alten und neuen Post wählten sich einige Herren auf dem Trottoir, so daß die Polizei einschreiten mußte. Gleichzeitig gab einer der Beteiligten einen scharfen Schuß aus einem Revolver ab, infolgedessen die Passanten auf das höchste empört waren. Der Revolver wurde beschlagnahmt.

*** Für Südwesafrika.** Wir rufen die Aufmerksamkeit der Leser auf die heute unter den Inseraten angenommene Donationsliste des Bezirksverbandes der Vaterländischen Frauenvereine für die ihm zu Weihnachtsgeschenken für die Soldaten in Südwesafrika zur Verfügung gestellten Geld- und Materialgaben, der sich die Bitte um weitere Spenden anschließt.

U. A. Bauerntheater in der Walhalla. Der gestrige Abend brachte als Novität das lustige Volksstück „Hand und Herz“. Das Hauptinteresse des Stücks konzentriert sich auf den Tunichtig Georg Friedner und sein Weib Kathrin. Die gute brave Weiberseele hat ihren als Nichtsnut bekannten Mann verlassen resp. ist von ihm hinausgejagt worden. Inzwischen hat sich aber Kathrin mit einem reichen Bauer wieder verheiratet, der sie förmlich vergöttert. Dies ist Friedner zu Ohren gekommen. Schleunigst begibt er sich nach dem Bauernhof. Zunächst trifft er die Kathrin allein. Er verspricht ihr, sie freizulassen, sofern sie ihm die Hände voll Geld giebt, damit er weiter hummen und lustig leben kann. Bedingung: ist's alle, wird er wiederkommen. Da die Frau dieses verwerfliche Ansinnen zurückweist, soll sie ihr Mobiliar zusammenpacken und mit ihm fliehen. Blödsinnig erscheint ihm das Geheiß, nämlich, daß Kathrin seine rechtmäßige Frau ist. Es kommt zu hochdramatischen Szenen — — — Das Stück ist wirklich pöndel geschrieben und es wurde auch pöndel gegeben. Herr Michael De n a g verstand den heruntergekommenen verwerflichen Charakter des Friedner lebenswahr zu veranschaulichen. Desgleichen seine Frau, Anna De n a g, die mit Friedner tief unglücklich gewesen, dafür aber jetzt umso zufriedener Kathrin. An ihrer Darstellung war nicht das geringste auszuweisen. — Herr G r e i n e r machte sich in der Rolle des Bauern Weller recht gut. Mit seinem Spiel verstand er gleichfalls sich den Intentionen des Verfassers anzupassen. — Den Müllermeister Grellinger stützte Herr Runder mit dem erforderlichen Temperament aus. Dies war der richtige Grellinger. — Die Träger der Nebenrollen schienen auch recht glücklich gewählt zu sein. Das Theater war, wie immer, natürlich voll besetzt.

Der Verein Wiesbadener Presse veranstaltete gestern Abend im Aurbau-Restaurant sein Gründungsessen, dem fast sämtliche Mitglieder des jungen Vereins beizuwohnten. Daß es bei den Männern der Feder nach der Arbeit auch nicht an der gemütlichen Unterhaltung fehlt, bewies das Gründungsessen zur Genüge. Die Reihe der Toaste eröffnete: Herr Chefredakteur H b e r. Er leerte sein Glas auf das Wachstum und Gedeihen des Vereins. Den verdienten Dank für ihre unermüdete Tätigkeit im Interesse des Ansehens des Vereins schloß Herr Konservatoriums-Direktor G e r h a r d den Herren Chefredakteur Lorenz und Redakteur G e i s e l ab. Herr Julius R o s e n t h a l brachte mit dem Vortrag seiner Dichtungen humoristische Stimmung in die Tafelrunde. Es schloß also bei den Festmählern an nichts. Auch das Essen und die Weine mündeten vorzüglich, jedoch dem Wirt des Aurbau-Restaurants ebenfalls ein kleiner Anteil an dem harmonisch verlaufenen Gründungsessen zukommt.

*** Wertheimer-Verein.** Am 19. d. M., von nachmittags 4 Uhr an, feierte der hiesige Wertheimerverein sein 1. Familien-, verbunden mit Stiftungsfest in der Kassauer Bierhalle. Die Vergnügungskommission hatte mit dem Vorhaben ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, was mit großem Beifall aufgenommen wurde. Punkt 4 Uhr wurde ein Musikstück vorgetragen, worauf der Vorsitzende, Kollege G e i s l e r, in kurzen Worten die Anwesenden herzlich begrüßte. Er legte hierauf die Zwecke und Ziele des Verbandes klar und brachte zum Schluß ein dreifaches donnerndes Hoch auf Kaiser Wilhelm II. aus. Zur Verherrlichung des Toastes war der Männer-Gesangverein „Friede“ fast vollständig erschienen. Er trug mehrere selbstgewählte Chöre mit Verständnis, Ergriffenheit und Heiterkeit vor, so daß man hier wohl sagen darf, der Gesangverein „Friede“ kann sich ebenbürtig den größeren Vereinen anreihen. Die Tenorsolos wurden von Herrn Herrmann mit sehr viel Feinheit und Verständnis vorgetragen. Der Sänger mußte wiederholt Zugaben geben. Zum Schluß sang er noch „Wie süß, wie süß“ und brachte damit die Versammelten in die größte Heiterkeit. Herr Schneider trug ebenfalls einige Lieder mit tiefem Empfinden vor; aber auch als Pianist hat sich Herr Schneider als Meister der Kunst gezeigt. Herr B e l t e als urkomischer Humorist hat alle seine Vorträge mit großem Geschick und Ergötzen den Zuhörern vorgetragen. Der Wertheimerverein kann mit Stolz auf sein diesjähriges Familienfest zurückblicken, auch hinsichtlich des Besuchs. So besetzt wurde überhaupt noch kein Familien- und Stiftungsfest gefeiert. Nach dem offiziellen Fest wurde noch das Tanzbein, sowohl von jüngeren wie auch von älteren Festteilnehmern, geschwungen.

**** Schlaganfall im Café.** Heute morgen 4.30 Uhr wurde die Sanitätskutsche nach einem hiesigen Café gerufen. Dort war ein junger Mann vom Schlaganfall betroffen worden. Er wurde nach dem städtischen Krankenhaus transportiert.

*** Der Dank des Großherzogs.** Herrn Hofbaurmeister Berger hier ist folgendes Schreiben aus Luxemburg zugegangen: Anlässlich des Ablebens Sr. königlichen Hoheit des Großherzogs Adolf von Luxemburg haben Sie und eine große Zahl Einwohner Ihrer Stadt Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog Wilhelm von Luxemburg, Herzog von Nassau, in warm empfundener Weise innigste Teilnahme zum Ausdruck gebracht und zum Regierungsantritt treue Segenswünsche übermittelt. Dieser überaus wohlthunende Beweis unveränderlicher Anhänglichkeit für das großherzogliche Haus hat dem Herzen meines gnädigsten Herrn sehr wohlgefallen und bin ich beauftragt worden, Ihnen und allen Unterzeichneten des Monarchenschreibens vom 17. aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu übermitteln. Sie wollen diesen Dank zur Kenntnis aller Teilnehmenden bringen. gez.: Oberkammerherr von Syberg-Simmern.

*** Von Wiesbaden nach Mainz** soll das Generalsekretariat des Deutschen Weinbauvereins verlegt werden.

*** Unterschlagung und Falschspielerei.** Der 35jährige Reisende Rud. Albert Scherzinger genannt „Singer“ aus Freiburg (Breisgau) unterschlug im April einem Fahrradfabrikanten in Osnabrück ein Fahrrad und im Juli in Wiesbaden einen Bierapparat. Außerdem hatte er in Wiesbaden in zwei Wirtschaften Falschspielerei verübt. In Mainz gelang es, den Verurteilten zu verhaften. Er hatte sich wegen dieser Verbrechen gestern vor der Mainzer Strafkammer zu verantworten und wurde, wie unser K.-Korrespondent berichtet, zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

o. „Abfahren!“ Die Unsitte junger Leute, auf den Bahnhöfen den Ruf der diensttuenden Stationsbeamten nachzuahmen, brachte den Kaufmann G. R. auf die Anklagebank des Schöffengerichts. Für seine unbedachte Handlungsweise wurde er mit 5 Mark Geldstrafe belegt. Mögen sich andere dies zur Warnung dienen lassen.

**** Ein kleiner Kaminbrand** entstand gestern Abend 7 Uhr in dem Hause Wühlgasse 6. Die Feuerwache hatte den Brand bald gelöscht.

*** Unfall.** Ein Herr aus Wiesbaden wollte Mittwoch Abend am Bahnhof in Mainz auf einen im Fahren befindlichen Wagen der Elektrischen springen, kam dabei zu Fall und zog sich schwere Verletzungen am Kopfe zu.

**** Wem gehört die Milchkanne?** Im Zimmer 11 des Polizeipräsidiums ist eine von einem Diebstahl betretende Milchkanne aufgefunden. Dieselbe ist aus stark verzinstem Eisenblech und ihres Firmenschildes beraubt, aber trotzdem noch gut erhalten. Der Dedel ist an einer fünfgliedrigen Kette befestigt.

**** Altersschwäche.** Die 69 Jahre alte Magdalena Rauhmeier wurde gestern nachmittags 4 Uhr in ihrer Wohnung, Schwabacherstraße 43, von Altersschwäche befallen. Die sofort herbeigerufene Sanitätskutsche brachte die Frau nach dem städtischen Krankenhaus.

*** Nr. 47 der Waisenzliste für Waisenanwärter** ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

1. Diebstahl, 24. Nov. Auf der Adolfsbühne wurden heute Nacht von einer Polizeipatrouille zwei verdächtige Männer angehalten, jeder einen schwergefüllten Sack schleppend. Beim Anrufen durch die Polizisten warfen sie ihre Last sofort ab und flohen durch die Rheinstraße ins freie Feld. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Diebstahl von Bauartikeln, denn die Säcke enthielten Zink, Blei usw. Die Eigentümer dieser Sachen können zwecks Anerkennung der gestohlenen Gegenstände bei dem hiesigen Polizeikommissariat diese einsehen und dürfte es der Polizei bald gelingen, die Diebe festzustellen.

Wetterdienst

Der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Voransichtliche Witterung

für Samstag, den 25. November 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend wolfig u. trübe, Temperatur wenig verändert, Neberschläge, (vorwiegend Regen, doch meist gering.)

Genauer durch die Weilburger Wetterkanten (monatl. 80 Big.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Mauritsstraße 8, täglich angeschlossen werden.



Ungewöhnliches Angebot

in Schuhwaren, nur solange dieser, vorwiegend aus Gelegenheitskäufen herrührender Vorrat reicht.

Herren-echte Box-, Calf- und Chevreau-Hakenstiefel, 7.90

moderne Formen, jedes Paar unter Garantie erstklassiges Fabrikat, 6.50

Herren-einfacher Wichler-Stiefel mit Gummizug oder zum 3.50

Schnüren, als solide bewährt ebenfalls Garantie-Qualitäten, 1.25

Herren-hohle Filzsehnallen-Stiefel mit weissem Friessfutter, 2.75

Ledersohle, Seitenleder und Absatz, äußerst bequem und warm, 2.95

Herren-Cord-Hausschuhe, warm gefüttert mit Absatz, 0.95

Herren-Püsch-Pantoffel, genähte Sohle mit Absatz und mit 3.00

Seitenleder, Lederfutter oder dickem Filzfutter, alle No. für

Frauen-Filzsehnallenstiefel, Ledersohle und Absatz mit extra 0.95

warmem, weissem Friessfutter, selten preiswert, für

Frauen-Tuch- und Cordschuhe mit Absatz, warm gefüttert, für 3.00

Frauen-Rosleder- extra starke Schnürschuhe und Spangenschuhe, alle Frauen-Größen für

Kinder-Schulstiefel in den bekannten von uns seit Jahren geführten, bewährten Qualitäten zum Knöpfen oder Schnüren.

Größen 25 und 26 für 2.50, Größen 27, 28, 29 und 30 für 3.25 und 3.—,

Größen 31, 32, 33, 34, 35 für 3.95 und 3.75.

Es giebt vielleicht auf Kosten der Qualität noch billigere Preise für Schulstiefel, aber wer unsere Schulstiefel einmal gekauft hat, verlangt, wie wir täglich erfahren, diese stets wieder.

Neumeyer's erster Frankfurter
Schuh-Bazar,

gegenüber der
Faulbrunnstr.

37 Kirchgasse 37,

gegenüber der
Faulbrunnstr.



Letzte Telegramme

Zum Städtetag.

Frankfurt a. M., 24. November. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Dringlichkeitsantrag angenommen, wonach auf dem deutschen Städtetag, der am nächsten Montag in Berlin zusammentritt, die Frankfurter Delegierten bei der Konstituierung den Antrag stellen sollen, den dauernden Sitz der Geschäftsleitung nach Frankfurt zu verlegen. Wenn dieser Antrag angenommen wird, soll Frankfurt einen Kostenzuschuß bis zu 10 000 M. jährlich leisten und die nötigen Geschäftsräume stellen.

Die Flottendemonstration.

Wien, 24. November. In diplomatischen Kreisen wird befürchtet, daß die Flottendemonstration gegen die Türkei weitgehende Verwickelungen auf dem Balkan nach sich ziehen könne. Die Mächte werden eine Kollektionsnote an die Balkanstaaten ergehen lassen, in der den Regierungen klar gemacht werden soll, daß sie in dem Vorgehen der Mächte keinen Anlaß erblicken mögen, die Ruhe auf dem Balkan zu stören. Graf Soluchowsky hat dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien während dessen Aufenthalt in Wien von der Absicht der Mächte unterrichtet und auch auf das serbische Kabinett ist diesbezüglich eingewirkt worden. In der ablehnenden Antwort der Pforte an die Mächte war von einer Gegenmanifestation der türkischen Bevölkerung keine Rede. Der Ministerrat in Konstantinopel, der der Note vorausging, nahm einen sehr stürmischen Verlauf.

Verhängnisvoller Sturz.

Zarlonis, 24. November. Gestern Morgen stürzte Major Eukert vom 1. Bataillon des hiesigen Infanterieregiments „Graf Werder“ Nr. 30 im benachbarten Roden so unglücklich mit dem Pferde, daß dieses auf seinen Reiter fiel. Der Major trug einen schweren doppelten Beinbruch davon und mußte mittels Tragbahre nach Hause befördert werden.

Englische Kabinettskrise.

Paris, 24. November. Der Londoner Korrespondent des „Matin“ berichtet, daß Balfour demnächst dem Könige die Demission des gesamten Kabinetts überreichen werde, weil er erkannt habe, daß er nicht mehr auf Chamberlain und dessen protektionistischen Anhang rechnen könne. Campbell Bannermann dürfte mit der Aufgabe betraut werden, das neue Kabinett zu bilden.

Aussperrung.

Paris, 24. November. In Millau im Département Aveyron haben zehn Sandstuhlfabriken die Aussperrung ihrer Arbeiter beschlossen, weil dieselben eine Fabrik mit dem Boykott belegt hatten.

Eine Rede Mosbachers.

London, 24. November. In einer gestern in Falmouth gehaltenen Rede bestritt Lord Mosbachers, daß er seine Ansicht über das englisch-französische Marokko-Konkordat geändert habe. „Man hat mich, führt der Redner weiter aus, Deutschfreundlich genannt. Ich bin ein Freund jedes zivilisierten Landes und achte jede Nation. Wenn ich jedoch besondere Sympathien für irgend ein Volk hätte, wäre es Frankreich. Ich verstehe fast kein Wort deutsch und habe keine deutschen Freunde, während ich viele Franzosen liebe; ich habe lange Zeit in Frankreich zugebracht. Ich freute mich unendlich über die Rede Lord Lansdownes, in der er eine wohlwollende Haltung gegenüber allen europäischen Nationen einnahm. Der einzige Punkt der Rede, an dem man Ausstellungen machen kann, bezieht sich auf die angebliche Einwilligung Englands in die Teilnahme an einem kontinentalen Kriege in diesem Jahre. Ich wisse diesem Gerücht keinen Glauben bei, aber man kann sich nicht sehr beeilen, ihm zu widersprechen.“

Die Revolution in Rußland.

Moskau, 24. November. Der Kongreß der Semstwo's und Städte fordert die Unterordnung sämtlicher Minister unter den Ministerrat mit Ausnahme des Ministers des kaiserlichen Hofes. Der Kongreß hat sich mit zweidrittel Mehrheit für das allgemeine direkte Wahlrecht erklärt und mit 20 Stimmen Mehrheit für die Annahme des ersten Artikels der Resolution.

Moskau, 24. November. Die Telephonarbeiter sind wegen langer Arbeitsdauer in den Ausstand getreten. Auf der Nikolajew-Eisenbahn wird gleichfalls der Ausbruch eines neuen Streiks befürchtet.

Petersburg, 24. November. Mehrere Fabrikbesitzer haben beschlossen, morgen die Arbeit wieder einzustellen, da die Arbeiter noch immer nicht ihre Forderung betreffend Einführung des 8-Stundentages aufgegeben haben.

Petersburg, 24. November. Der „Rus“ ist fest überzeugt, daß die vom Semstwo-Kongreß in Moskau vorgeschlagene Verfassung von Witte acceptiert werden und von ihm zur Durchführung gelangen werde, da dieser stark genug dazu sei. Wie das Blatt weiter meldet, hätten beim letzten Ministerrat in Jaroslawe Selo die Reaktionsäre von neuem versucht, die Stellung Wittes zu untergraben. Es ist ihnen aber nicht gelungen, da der Zar fest zu Witte steht. Das von

Witte vorgelegte freiheitliche Prekatsch sei vom Zaren acceptiert worden und werde morgen zur Veröffentlichung gelangen. Weiter heißt es, daß das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht sicher gewährt werden wird. — Die oberste Klasse der Arsenalschüler ist wegen Entlassung des liberalen Kompagniechefs in den Streik getreten. Die Arbeiter der neuen Admiralitätswerft boykottieren ihren Chef, den Admiral Kusmitsch.

Braila, 24. November. Trotz Intervention des russischen Konsuls konnten die vor Anker liegenden russischen Schiffe nicht nach Bessarabien und Asila abdampfen, da die meinten-

de Matrosen erklärten, nicht mehr nach Rußland zurückkehren zu wollen. Ein anderer russischer Dampfer, der zahlreiche europäische Revolutionäre an Bord hatte und der erklärte, die Matrosen des Potemkin abholen zu wollen, damit dieser sich an der Revolution in Rußland beteiligen könnten, darf auf Befehl der Regierung nicht landen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Zeichnungen: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl H. H. H. H. beide in Wiesbaden.

Günstige
MOBEL-
Kaufgelegenheit
für Brautpaare etc.

Um schon jetzt für die im Januar eintreffenden Neuheiten Raum zu schaffen, verkaufe eine Anzahl

Schlafzimmer, Salons, Herrenzimmer u. Buffets
zu
bedeutend erniedrigten Preisen.

Alle Sachen sind gemässigt moderner Richtung und in bester Ausführung.

2481

Möbelhaus G. Schupp Nachf. Tel. 151.
Gegr. 1871.

Gekaufte Möbel können eventl. bis Januar stehen bleiben.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 25. November 1905.

13. Vorstellung. 260. Vorstellung. Abonnement D.

zum 1. Male: **Elga.**

Nocturnus von Gerhard Hauptmann. Nach einer Novelle Grillparzers.

Walhalla-Theater.

Oberbayerisches Bauern-Theater.

Direktion M. Dengg und Schliersee.

Samstag, den 25. November 1905.

Bruder Martin.

Vollständ. mit Gesang und Tanz in 4 Akten von A. Gotta.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Deutscher Hof.
Samstag, den 25. November:
Großes Schlachtfest.
Bratwürst, Braten, Schweinefleisch.
Es ladet freundlich ein **Jean Wahlheim.**

PALMIN
Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und Backen

Reicher Glanz und Helligkeit (einzigartiger Herr), zugleich in Großstadt lebend, sucht einen intelligenten

Leibdiener und Reisebegleiter,
der etwas von Körperpflege, Massage, Bäder, Gymnastik u. s. w. versteht. Am besten würde sich für den Posten ein erfahrener

Krankenpfleger,
der in **Sanatorien**

tätig gewesen ist, eignen. Die Stellung ist ansehnlich und dauernd **hohes Gehalt** und Nebeneinnahmen, wenn die Leistungen befriedigen. Offerten mit folgenden Angaben: Alter, bisherige Stellungen, ob verheiratet, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche wolle man unter Beifügung einer Photographie, die zurückgeschickt wird, unter **D. R. 616 an Rudolf Mosse, München, richten.** 1312 832

Cylinder-Steg-Decke System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher)

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner

Luisenstrasse 22. 7282

Waschen Sie noch nach alter Methode 1165

mit Hand und Waschbrett?

Lassen Sie es,

denn unsere Haushaltungswaschmaschine „Dampfwäscher“ wäscht in $\frac{1}{2}$ Tage so viel wie eine Waschfrau in 2 Tagen und gebraucht nur wenig Seife. Sie kann auf jeden Küchenherd gestellt und von einem Kinde gedreht werden. — Vertreter gesucht.

Wäschmangeln. Wringmaschinen.

Würfel & Neuhaus, Bochum in Westfalen.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß die Beerdigung unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen, des

Torpedoschiffers Karl Kaltwasser,

welcher bei dem Untergang des Torpedobootes S. 126 so jäh und Leben gekommen ist, am Sonntag nachmittag um 3 Uhr stattfinden.

Um stille Teilnahme bitten

Seidenhahn, den 24. November 1905.

Familie Kaltwasser.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut, Fritz & Müller.

Schulgasse 7 2052

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall für alle Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.

Nächst Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-oder Hollnaustrasse. 2058

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreibsch.-Anstalt Wiesbaden.

38 Rheinstraße 33, Ecke Reichstraße.

Unterichts-Institut I. Ranges.

für **Damen und Herren** in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Sch. entsprechend erteilt.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode. 1460

Tag- und Abendkurse.

Prospekte kostenfrei.

Allgemeine Mainzer Sterbekasse.

Staatlich anerkannt. Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Gegründ. 1890. Mitglieder 2100. Vermög. 200 000 M. Bezahltes Sterbegeld 500 000 M.

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahre wöchentlich Beitrag für je 100 M. Sterbegeld im Alter von weniger als: 25 Jahr. 4 Fl., 30 Jahr. 5 Fl., 35 Jahr. 6 Fl., 40 Jahr. 7 Fl., 45 Jahr. 8 Fl. — In Orten mit 30 Kassengliedern kann ein Leibesredner bestellt werden. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Mainz, Gr. Straße 56. 989

1 Mengasse 22 und Walramstraße 31.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

2 große Souterrain-Zimmer im Abt. u. Keller, untere Götterstraße, für 16 M. p. M. an sol. Leute zu verm. Off. u. 3. M. 2470 an die Exp. d. Bl. 2466

2 Kaufmädchen gesucht Marktstraße 11, 3. 2471

1 möbl. Zimmer zu verm. See- rodenstr. 11, M. 2 St. r. 2465

2 große freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten Marktstr. 28, 2. 2492

Ein möbl. Zimmer zu verm. Reichstr. 23, 3. l. 2491

2 gerodener, 1. 3. u. 5. möbl. Zimmer zu vermieten. 2478

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482

2 Zimmer, 16. Markt, 1. Zimmer, 1 Küche, Bad, G. zu verm. Markt. 28, 2. 2482



Extra billige Verkaufstage für Schuhwaren

aller Art.

Neuerst günstige

Gelegenheit!

Für Herren.

Nur solange Vorrat reicht!

Für Damen.

Ein Posten Vercalf-Stiefel, gute Qualität, nur 7. 90

Ein Posten Zug- u. Schnürstiefel 4. 65

Ein Posten Gamschuhe mit Ledersohle von 88 Pf. an.

Ein Posten Gummi-Schuhe, nur extra billig 2. 95

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

Ein Posten hohelegante Chevreau-Stiefel prima Garikat, modernste Fagons, nur 12. 75

1 Posten Chevreau-Schür- und Knopfstiefel, eleg. Fagons, jetzt nur 5. 60

1 Posten Vercalf-Stiefel gute Qualität, nur 6. 45

1 Posten Stepp-Pantoffeln mit Ledersohle nur 1. 25

1 Posten Winter-Pantoffel von 55 Pf. an.

Größte Auswahl in hoheleganten Chevreau- und Vercalfstiefeln in den neuesten amerikanischen u. Pariser Formen

1 Posten Gummischuhe von 1. 85 an

25-26. 27-30. 31-35.

2.45 M. 3.10 M. 3.50 M.

2494

Ballschuhe,

große Auswahl feinste Ausführung, billigste Preise

Warenhaus Julius Bormass.

Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.
Handelsschule.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Buchdruck-Maschinenmeister-Klub, Wiesbaden.

Sonntag, den 26. November 1905, morgens 9 bis abends 6 Uhr,

in der „TURNHALLE“ der Mittelschule an der Kullenstraße 26:

Moderne Drucksachen-Ausstellung.

Zu dieser erstmalig hier stattfindenden Ausstellung laden wir die verehrliche Einwohnerschaft, insbesondere die hauptsächlich interessierte Geschäftswelt herzlichst ein.

— EINTRITT FREI! —

Der Vorstand.

Das Beste für die Haut
Wenzel-Seife
Pat. ges. gesch. Nr. 77733.
Prämiert m. gross gold. Medaille.
be-seitigt alle Haut-unreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Nasenröte, rote Hände, Sommersprossen, Falten u. Flecken etc. Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriehdg. Prospekto durch die alleinigen Fabrikanten. 238/125
Chr. Wenzel & Co. Mainz.

Die wiederkehrendes Angebot.

Durch Aufgabe einer best. Schuhfabrik-Fabrik u. durch andere Gelegenheitskäufe, habe ich größere Vorräte von Chevreau-, Vercalf- u. Wollstiefeln für Herren, Damen u. Kinder bill. eingekauft. Der frühere Preis versch. Schuhe war 8, 12, 14, 15 M. und hat die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Zeichen „Original u. System Goodyear Welt“ versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu 5, 7.50, 8, 10.50 M.

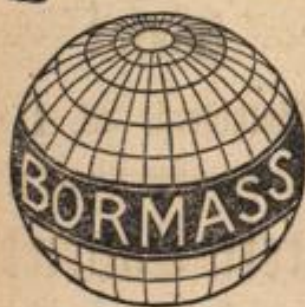
Neugasse 22, 1 St. hoch. Kein Laden. Bekannt für gute Waren.

Prima Rindfleisch, a Bd. 66 Pfg. Hausbrunnstr. 6 und Markt. 2538 **Ed. Reinhardt.**

Anzündholz p. Ctr. 2.10 Brennholz „ „ 1.20 Bündelholz p. Bd. 0.15 frei Haus. 357 S. Becht. Frankenstr. 7



Bis Samstag, den 25. November a. c.



Ausnahme-Tage

in der

Haushalt-Abteilung.

0000

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens **Total-Ausverkauf** meines gesamten Warenlagers

von Uhren, Uhrketten, Goldwaren, optischen Artikeln zu jedem annehmbaren Preis
unter Garantie für jedes Stück.

Otto Baumbach, 18 Taunusstrasse 18.

**Preis 50 Pfennig
für jeden Artikel!**

**Samstag u. Extraverkauf.
Sonntag:**

50 Pf.! 50 Pf.! 50 Pf.!

Prima Tadelstoffe, alle Farben, dopp. Breite
Meter 50 Pf.
Bandschoner mit Aufschrift 2 Stück 50 Pf.
Marittaschen 2 Stück 50 Pf.
Große Gardinen, weiß u. creme, Meter 50 Pf.
Nouveau-Stoffe Meter 50 Pf.
Portieren-Stoffe 2 Meter 50 Pf.
Küchen-Handtücher, grau, 3 Stück 50 Pf.
Zimmer-Handtücher, weiß, 2 Stück 50 Pf.
Bett-Damast, weiß oder rot, "eter 50 Pf.
Niederleinen, 80 Btm. breit, Meter 50 Pf.
Bettfedern, grau, Bund 50 Pf.
Bett-Mattene, walchicht, 2 Meter 50 Pf.
Sehr Qualitat Satin-Auflage, jed. Meter 50 Pf.
Satin-Mobes in allen Farben Meter 50 Pf.
Gutes graues Füllensfutter 2 Meter 50 Pf.
Stoffkissen in allen Farben Meter 50 Pf.
Damentasch, weiß } 2 Meter 50 Pf.
Rob-Reffel
Blauwe Röhren-Schürzen jeder Meter 50 Pf.
In. In. Vellour zu Blusen und Kleidern
In. In. Oxford zu Hemden 1445
Sehr Gedruckt zu Kleidern,
Sehr Glasosen zu Kleidern und Schürzen
jeder Meter 50 Pf.
Satin-Taschentücher, 1/2 Dugend 50 Pf.
Bun- und Schenertücher 4 Stück 50 Pf.
Kinder-Schürzen 2 Stück 50 Pf.
Erwachsene Hemden 5 Stück 50 Pf.
Rücken- und Längchen 3 Stück 50 Pf.
Einschlaf-Decken 1 Stück 50 Pf.
Wickel-Bänder 2 Stück 50 Pf.
Herren-Broschen, alle No. am Tag, 3 Stück 50 Pf.
Wandstetten 2 Paar 50 Pf.
Hosen-Träger, extra stark, Paar 50 Pf.
Herren-Manteldecken Paar 50 Pf.

Verkauf zu diesen billigen Preisen
nur an diesen beiden Tagen bei

Guggenheim & Marx

in Wiesbaden

Marktstr. 14 — am Schloßplatz.



Gasthaus zum goldenen Stern,
Grabenstraße 28.

Heute Samstag: **Metzelsuppe.**

Merkmale: Weißfleisch, Bratensack mit Kraut und
Schweinefleisch, wozu freundl. einladet 2510 D. Schuch.



Heute Samstag:

Metzelsuppe.

Walramstr. 30. 249-4 Karl Erkel.



Zur Stadt Schwalbach,
Schwalbacherstraße 55.

Heute Samstag: **Metzelsuppe**

wozu freundlich einladet 2506 Jakob Schenckling.



Zur Dachshöhle.

Heute Abend:

Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet 2506 Chr. Herter.



Meine geehrten Freunde und Bekannten lade ich
auf Freitag Abend 8 Uhr zu dem veranstalteten
Schlachtfest
höflich ein. Für vorzügliche Speisen und Getränke
ist bestens Sorge getragen.

2480 Hochachtungsvoll
Adolf Trübner, Kellerstr. 18.

Bitte versuchen Sie

Nähr-Malz-Kaffee

1 Pfd.-Paket nur 30 Pf.

1/2 " " " 16 " 1582

W. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung

von Herren und Damen jeden Alters zu perfekten Buch-
haltern und Buchhalterinnen.

Vorzügliche Erfolge

bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Aus-
bildung gute und sehr gute Stellen erhielten.

Nur gedieg. Einzel-Unterricht

unter voller Berücksichtigung des Vorkenntnisse und Fähig-
keiten eines jeden Einzelnen.

Meine Garantie

besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unter-
richts beauftrage. 6264

Garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund zu 60 Pf.

empfehlen

J. C. Keiper,

Telephon 114. Delikatessenhandlung, Kirchgasse 52-
2247

Bei der Branddirektion ist ein

zweiwädriger Wagen auf Federn,

geeignet für Wegger, Bäder etc., zu verkaufen.

Wiesbaden, den 24. November 1905.

2503

Die Branddirektion.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte

Bettelagen

per Meter von Mk. 1.30 bis
Mk. 6.75.

Armtragbinden von
80 Pf. an

Augen-, Nasen- und

Ohren-Douchen und

Spritzen von 25 Pf. an

Augen- und Ohren-

klappen und Binden.

Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlauge-Salz,

Stassfurter Salz,

echtes Seesalz,

Viel- (Bade) Salz,

Aechte Kreuznacher Mutter-
lauge,

Fichtennadel-Extrakt und
Tabletten,

Bade- und Toilette-

schwämme

in größter Auswahl.

Gummischwämme Ia. Qualität.

Augen-, Mund- und Ohren-
schwämme.

Badethermometer

von 40 Pf. an.

Bettpfannen

(Unterschleier, Stechbecken)

aus Porzellan, Emaille und
Zink in verschiedenen Größen

von Mk. 2.— an.

Bruchbänder

von Mk. 1.80 an.

Brustbänder mit Sauger.

Brustumschläge, nach

Halsumschläge, Preis-

Leibumschläge, nitz-

gebrauchsfertig in verschied-

Größen von Mk. 1.— an

Klystierspritzen

aus Gummi, Glas und Zinn.

Glycopom-p.

Glycerinspritzen.

Clystierrohre aus Glas, Hart-

und Weichgummi.

Desinfektionsmittel,

wie: Lysol, Lysoform, Carbol-

wasser, Creolin, Septoform etc.

Einnehmegläser und

Löffel,

Trinkröhren und Krankentassen

von 20 Pf. an.

Eisbentel,

Fieber- (Maximal)

Thermometer

von Mk. 1.— an, mit amt-

lichem Prüfungsschein

von Mk. 3.— an.

Fingerlinge aus Patentgummi

und Leder.

Frottier-Artikel

in größter Auswahl.

Gesundheitsbinden

(Darmbinden) Ia. Qualität

per D z. von 80 Pf. an.

Befestigungsgürtel hierzu in

allen P. eislagen v. 50 Pf. an.

Gummibinden.

Gummistrümpfe in allen

Größen.

Holzwool-Unterlagen

für das Wochenbett.

Hustenpastillen und

Bonbons.

Inhalations-Apparate

von 1.50 Mk. an.

Injectionsspritzen aus

Glas und Hartgummi.

Irrigatore.

complett, mit Mutter-Clystier-

rohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden

in allen Größen und Preis-

lagen, System Teufel und

andere Fabrikate, von Mk.

1.25 an.

Wochenbettbinden

in verschiedenen Größen von

Mk. 3.50 an.

Luftkissen.

rund und viereckig, in allen

Größen von Mk. 2.75 an.

Massage-Apparate

und Artikel.

Medizinische Seifen.

Milchpumpen

von 75 Pf. an.

Sämtliche Mineral-

wässer.

Mundservietten,

hygienische, für Kinder.

Mutterröhre aus Glas und

Hartgummi.

Nabelbruchbänder.

Nabelpflaster und Flecken.

Ozonlampen.

Pulverbläser.

Hygienische

Handspucknapfe

aus Glas, Porzellan u. Emaille

Hygienische Taschen.

Spuckflaschen.

Suspensorien,

gewöhnl., sowie Sportsuspen-

sorien in größter Auswahl

von 45 Pf. an.

Taschen- und

Reiseapothecken.

Turnapparate.

Urinfaschen

männliche und weibliche von

80 Pf. an.

Verbandwatte.

chemisch rein, sterilisiert und

Impfpräpar.

Verbandstoffe, Binden

wie: Cambrie, Mull, Gaze,

Leinen, Flanell, Ideal etc.

Brandbinden, Verbandgaze,

Lint.

Guttaperebataff, zu Verbänden

Bilroth Battist, u. wasserdicht

Mosott Battist, Umschlägen.

Verbandkästen,

sogen. Notverbandkästen,

für das Gewerbe in verschie-

denen Zusammenstellungen und

allen Preislagen.

Wärmflaschen

aus Gummi und Metall

von Mk. 1.50 an.

Leibwärmer.

Wundpuder, aseptisch

Zimmer-Thermometer

Zangenschaber.

2000

Billigste Preise!

Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6.

Beste Ware!

Telephon 717. **Chr. Tauber,**

Germania-Restaurant,

Seidenstraße 25.

Heute Samstag: **Metzelsuppe.**

Merkmale: Weißfleisch, Schweinefleisch, Bratensack

mit Kraut, wozu freundl. einladet 2517 Fr. P. Bender, W.



Cognac selbst zu machen

Mellinghoff's Cognac - Essenz.

Rezept: Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit

1 1/2 Lit. Wasser und füge 1 Fl. Mellinghoff's Cognac-

Essenz & 75 Pf. hinzu. Der so erhaltene Cognac ist

von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher

Bekanntheit wie gute französische Marken,

aber 3 bis 4 mal billiger. Ebenso einfach ist auch

die Selbstbereitung von Rum,

Arrak, Likören aller Art,

Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus

Dr. Mellinghoff's Essenzen & 75 Pf. pr. Fl.

Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, beifolgt:

„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“,

welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält,

bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt

franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind

Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und

besten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen

Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's

Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Wiesbaden

bei F. Alexi, Fritz Bernsteine, Carl Brodt, A. Cratz,

Reinh. Göttel, Willy Grasse, Apoth. Haasemann, Medic.

Drog. Apoth. Lillie, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr.

Rompel, Rich. Seyb, Apotheker Otto Siebert, Oscar

Siebert, W. Schild, Louis Schild, Th. Wachsmuth,

E.

Wohnungs- Anzeiger.

Mietthelge

Stallung

der sofort im Zentrum oder Well-
ritztel zu mieten gesucht.
Off. sub E. T. 2333 an den
Verlag d. Bl. 2357

Vermietungen

8 Zimmer.

Quangasse 10, 2. Et. 8-Zimmer-
Wohnung, pass. für Ärzte,
Rechtsanwälte, Agenten oder
Pensionsinhaber, zu verm. Näb.
Emmerstr. 11a, 2. 2324

7 Zimmer.

Plattstr. 23b, 7 Zim., Küche,
2 Balkons, Loggia, Bad, M.
1100-1300, per 1. Jan. 1909,
eben, später zu verm. Näb. das
Freie gesunde Lage, dicht a. Wald.
Näb. Entlastung der elektr. Bahn
Unter den Eichen 8085

Wilhelmstraße 15.

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
richt. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu
verm. Näb. Sanatorium da-
selbst. 8905

5 Zimmer.

Dambachthal 12, 5 Zim., Bad,
5 Zim., Bad, Spielplatz.
Balkon sofort zu verm. Näb. bei
C. Philipp, 4171

2 vollst. neu hergerichtete
5-Zimmer-Wohnungen (1 u.
3. Etage) mit allem Komfort, Gas,
elektr. Licht, Bad und sonst. Zu-
behör per 1. Jan. preiswert zu
verm. Näb. Dranienstraße 40,
Müll. Bdr. 1827

4 Zimmer.

Karlstraße 35, 4-Zimmer-Wohnung,
sehr preisw., 2 Tr. hoch, zu
verm. Näb. Röh. Röh. oder
Rohrholzerstraße 14, Part. 1763

3 Zimmer.

Dogheimstraße 94, 1. Et. 3-
Zimmer-Wohnung auf
1. Ofl. zu verm. 9235

Eine 2-Zimmer-Wohnung, 3 Räume,
an ruhige Leute per 1. Nov.
zu vermieten. 715 Emmerstraße 40.

Reichstraße 6, eine Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Bad, Eise-
n- und Balkon mit Zubeh., sowie 2
Sonderzimmer, als Werkstätte,
Bureau oder Lagerraum per 1. Jan.
oder später zu verm. Näb. Part.
r. ob. Röh. Röh. 1069

Philippstraße 49, 51 und
53, 3-Zimmer-Wohnung, 3 Räume,
Balkon mit Zubeh., sowie 2
Sonderzimmer, als Werkstätte,
Bureau oder Lagerraum per 1. Jan.
oder später zu verm. Näb. Part.
r. ob. Röh. Röh. 1069

Ein ruhige Leute per 1. Nov.
zu vermieten. 715 Emmerstraße 40.

2 Zimmer.

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-
Zwecke auf gleich zu verm.
Näb. bei Friedr. Marburg.
Neugasse 1. Weinhandlung. 2030

Wellritzstr. 16

1-Zimmer-Wohnung, 2 Zimmer
und Küche auf 1. Januar an ruh.
Leute zu vermieten. 2125

2-Zimmer-Wohnung mit Küche u.
Bad, Näb. Röh. Röh. 9421

Dogheim, Wiesbadenerstr. 41,
nahe Bahnhof, 2-Zim.-
Wohnung mit Zubeh. per
1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm.
Näb. das. Part. 1763

1 Zimmer.

Wiesbadenerstr. 41, 1-Zimmer-
Wohnung mit Zubeh. per
1. Dezember zu verm. 2314

3 Zimmer an ruhige Person zu
vermieten. 2278

Dogheimstr. 17, 3-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer, Kammer u. Küche
per 1. Jan. zu verm. 905

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Dogheimstr. 105, 1-Zimmer-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten. 7977

Salzstr. 7, 2. Et., ein
möbl. Zim. für 25 M.,
ein rind. möbl. Zim. für 18 M.,
mit Küche zu verm. 2047

Salzstr. 20, 2. Et., best. Schlaf-
stelle mit oder ohne Kost bill.
zu vermieten. 1939

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Mauritiusstr. 3, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 2348

Ein- und zweispännige feine
Pferde-
Geschirre
billig zu verkaufen
1778

Schöne wachsame gestreute
Dogge
(Hündin), 1/2 Jahre alt, selten
schönes Exemplar, billig zu ver-
kaufen 1975

Junge hellgestreute danische
Doggen-
Hündin,
6 Monate alt, Renommierhund
ersten Ranges und seiner Beglei-
ter, für 25 Mark zu ver-
kaufen gegen wachsame, mittel-
große 2283

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein- und zweispännige feine
Pferde-
Geschirre
billig zu verkaufen
1778

Schöne wachsame gestreute
Dogge
(Hündin), 1/2 Jahre alt, selten
schönes Exemplar, billig zu ver-
kaufen 1975

Junge hellgestreute danische
Doggen-
Hündin,
6 Monate alt, Renommierhund
ersten Ranges und seiner Beglei-
ter, für 25 Mark zu ver-
kaufen gegen wachsame, mittel-
große 2283

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Ein wachs. Hund,
auch für Jagdwette, billig zu ver-
kaufen. Näb. in der Exp. d. Bl. 2477

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Samstag, den 25. Novbr.
d. J., abends 9 Uhr:



General- Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Bericht über die Turnplatzangelegenheit.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Festsetzung der Winter-Veranstaltungen.
5. Verschiedenes.

Wir verweisen ausdrücklich auf § 19 Abs. 1 und 2
unserer Statuten.

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaus

täglich geöffnet.

Hochachtungsvoll Dr. Bräcker.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch

billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Verzogen

Dr. Grimmel,

Spezialarzt für Hautkrankh.
von Moritzstrasse 15 nach

Moritzstrasse 15.

Hochachtungsvoll
Dr. Grimmel.

Hygienische Windeltücher

D. R. G. M.

verhindern das Wandern der Kinder, kühlen nicht,
brauchen nicht gemangelt oder geplättet zu werden
und bleiben stets weich.

Preis das Stück — 50 Pf.

Dutzend 5.50 Mk.

Hygienische Mund-Servietten

für Kinder.

100 Stück von Mk. 1.— an.

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6. Telefon 717.

Cravatten.

Gros Auswahl, aparte
Neuheiten in allen Facen,
Plastron, Regats, Schleifen, grosse
Deck-Cravatten, Selbstbinder,
empf. in g. Stoffen u. bill. Preisen

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Ein Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis

Ein Urteil von Sachverständigen.

Emmericher Kaffee

erh. a. der „Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a. M.“ die
„Goldene Medaille“

Folgende Röstkaffees gelangten auf der Ausstellung zum
Ausschank.

- No. 151. Holland. Mischung p. Pfd. 1.10
- No. 145. Familien-Mischung „ „ 1.22
- No. 139. Wiener Mischung „ „ 1.35
- No. 107. Karlsbad. Mischung „ „ 1.52

Freie Lieferung ins Haus

Telephon 2518.

Ausführliche Preisliste zu Diensten.

Emmericher Waren-Expedition.

Kaffee- und Thee-Specialgeschäft.
26 Marktstrasse 26.

Germania-Badpulver

gibt unstrittig das wohlgeschmeckteste, bekömmlichste Gebäck
bei leichtester Anwendung, die ein Misslingen völlig ausschliesst.
Packett für ca. 1 Pfund Mehl 10 Pf. 6 Pf. 50 Pf. Erprobt
Rezepte gratis. Nur zu haben:

Germania-Drogerie
von C. Portzehl, Rheinstrasse Nr. 55.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Jah-
resvermietungen

A. Lecher, Eisenstr. 46

213. Königlich Preussische Klassenlotterie

6. Klasse 14. Ziehungstag, 23. November 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 200 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. S. N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

435 51 523 (1000) 632 25 728 1122 (500) 77 243 342 536 771 865
2673 729 2163 108 37 381 36 454 (3000) 77 224 4012 (3000) 215
17 39 98 (500) 340 428 651 726 502 556 628 713 (500) 71 (1000) 805 66
161 60 79 108 (500) 249 514 48 764 69 834 934 43 (500) 7045 127
57 551 716 811 58 8343 499 505 630 780 848 905 137 44 (500) 49 80
227 47 58 (3000) 434 54 659 792 (1000)
10287 378 560 628 90 726 (500) 11043 213 336 767 807 12028 35
435 51 523 (1000) 632 25 728 1122 (500) 77 243 342 536 771 865
709 51 (500) 987 14180 270 460 617 832 929 (500) 63 15171 81 (500)
282 547 907 16027 58 340 88 445 88 638 942 17150 252 423 76 33 850
942 (1000) 18227 45 (500) 77 326 28 672 712 65 907 (500) 19175 248
308 (1000) 405 (3000) 806 54 92 979
20070 505 (3000) 79 723 87 874 21033 56 61 526 713 54 (1000)
933 22011 106 90 314 79 401 (3000) 551 (500) 774 90 872 885 (500)
23080 192 303 501 24 790 (500) 867 24038 341 53 626 767 959 25428
787 919 26001 249 356 77 469 580 96 27080 209 (500) 74 544 49 665
747 891 28023 113 48 269 301 407 67 525 726 36 919 99 29223 (500)
405 43 504 601 (1000) 89 736 952 (500)
30055 (1000) 335 77 (500) 414 (1000) 29 41 555 734 860 81074
114 (1000) 91 311 63 450 791 863 32211 48 873 344 (1000) 537 (1000)
55 99 678 758 849 68 33061 153 (1000) 213 830 453 529 (3000) 676
823 52 34028 104 201 67 336 589 (1000) 638 740 48 848 917 (1000)
35327 414 515 23 78 89 994 36125 232 71 394 503 35 (3000) 47 53
685 99 874 37444 301 8 33 (500) 547 83 645 768 38049 129 220 41
425 526 700 808 991 39151 686 812 77
40003 104 96 314 68 427 503 97 608 711 823 41021 (1000) 50
154 344 47 409 543 678 723 919 (3000) 42332 409 91 96 620 819 35
912 73 43010 49 372 423 515 829 44021 85 139 80 246 426 723 754
806 9 (500) 11 941 45386 491 96 507 51 662 769 938 (3000) 46049
208 410 (3000) 749 (1000) 980 47147 (1000) 238 (500) 89 446 636 46
48038 (500) 266 353 411 577 628 45 750 833 70 (500) 49022 126 329 460
50003 494 638 88 820 99 946 51219 744 831 (500) 913 52067 162
236 (500) 486 503 753 829 953 53096 165 79 349 653 712 (1000) 878 991
54008 165 (3000) 443 657 90 575 932 (1000) 57 (1000) 54 72 55163
85 244 96 313 25 (1000) 52 409 (1000) 65 586 960 56083 641 729 808 76
906 40 (500) 50 94 57005 103 382 517 (3000) 815 58062 111 18 (500)
203 332 429 34 86 (1000) 538 72 000 47 926 31 59125 301 38 64 484
814 22 (500) 94
60137 211 (3000) 367 415 (1000) 87 554 (500) 724 (500) 894 926
28 61038 66 329 42 (1000) 665 88 713 854 (500) 86 88 957 62301
498 520 665 854 923 63075 318 76 577 642 53 902 79 64032 46 230
330 (1000) 401 705 801 65137 58 94 515 96 674 66260 467 646 48
67044 104 478 538 34 641 718 58 79 895 923 68018 81 179 204 29
(1000) 516 42 700 39 91 986 69194 205 415 82 571 619 22 80 906 97
70194 202 (500) 43 326 (500) 583 530 58 (500) 71007 (1000) 68 378
62 406 15 558 782 37 811 69 72032 83 88 281 (500) 634 798 816 85
73178 (1000) 81 290 352 56 503 45 75 920 74046 118 50 66 466 644
(500) 704 13 819 75149 (3000) 57 200 30 379 413 (1000) 716 62 (500)
800 (500) 938 91 76067 (500) 160 67 80 89 345 600 79 755 97 829 67
94 97 904 (1000) 75 77002 48 101 26 302 (500) 60 470 91 831 78027
43 66 92 545 62 (3000) 300 522 56 680 79036 (500) 135 55 64 306
607 922 33 70
80388 464 574 823 950 81027 161 224 471 681 (3000) 741 62 (3000)
906 (1000) 47 82331 443 92 97 (1000) 637 81 751 83043 238 453
626 84029 198 249 304 27 72 465 718 818 64 91 912 (500) 66 (3000)
85 85128 211 46 330 544 85 725 38 820 554 86058 169 97 425 80 (5000)
90 642 657 87048 (3000) 79 409 558 844 916 68 88251 66 332 439
579 622 22 65 (500) 99 765 897 80200 310 412 41 659 65 709 829 (500)
40 901 (3000)
90203 37 323 410 507 53 702 30 917 83 (3000) 96 91034 133 73
(500) 95 238 71 347 486 559 676 (1000) 768 919 92266 439 540 (1000) 614
89 731 94 950 55 79 (3000) 97 93017 72 124 215 62 378 598 772 936
(3000) 94305 404 57 (500) 635 57 (1000) 807 95008 22 127 60 235 66
478 680 732 94 96107 383 463 569 774 93 907 14 79 (3000) 97070
406 35 83 (3000) 585 882 (500) 83 98008 132 37 204 50 (5000) 441
774 884 99190 235 92 358 506 14 77 605 (500) 80 843 981 85
100139 68 300 80 801 441 582 629 54 831 101093 (3000) 105 221
837 68 476 (500) 587 882 86 904 102106 580 732 849 901 91 103121 (500)
86 428 606 904 99 104095 (500) 146 53 624 (1000) 755 83 802 941 (1000)
105029 36 239 (500) 68 97 514 50 640 830 106075 485 543 68 641 (1000)
54 59 884 923 99 107009 500 87 613 742 801 108154 (500) 73 397
405 76 937 711 884 108026 82 146 97 782 914
110907 457 84 596 982 111102 75 203 54 344 61 (1000) 80 506 10
(500) 45 90 602 4 820 36 112002 78 (500) 200 586 (500) 824 113105
315 (5000) 61 470 (1000) 605 (500) 93 801 111108 251 97 (500) 385
735 (500) 893 942 115248 (500) 94 (1000) 437 (1000) 516 28 602 38 710

213. Königlich Preussische Klassenlotterie

6. Klasse 14. Ziehungstag, 23. November 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 200 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. S. N. f. S.) (Nachdruck verboten.)

197 222 316 38 532 (500) 71 678 1678 705 939 2018 29 219 412
600 139 40 87 3010 207 83 377 402 41 (500) 42 613 49 84 775 892
(3000) 4676 772 904 64 5032 144 (500) 228 41 305 480 654 790 946
51 89 6170 (3000) 98 267 348 74 424 907 7632 161 250 70 568
(3000) 770 810 (3000) 900 30 90 8005 20 55 58 73 (500) 94 209 312
(500) 75 401 26 514 895 962 9699 702 9 (500)
10189 204 (3000) 15 323 419 31 42 75 630 (3000) 842 (500) 543
85 11254 356 401 22 (500) 882 944 12255 15122 740 830 14267 41
688 725 811 15183 202 409 635 64 (1000) 68 79 759 91 812 65 869
1634 47 838 17041 122 211 368 603 (1000) 18209 349 505 67 605 851
508 19147 53 (500) 64 (3000) 382 470 (3000) 687 701 801 907
20080 146 297 12 572 814 914 21283 321 (3000) 50 571 608 786
957 79 22117 207 37 60892 820 (1000) 67 948 50 23261 78 331 69
450 87 606 154 812 13 (1000) 26 24050 218 (500) 23 47 08 (3000) 601
45 85 (500) 719 (500) 829 86 91 (1000) 915 19 25020 60 181 267 310 23
412 589 90 837 26004 6 253 303 (500) 84 729 54 (3000) 73 985 27036
(3000) 49 46 62 125 275 397 473 96 644 50 82 724 (500) 984 98 28082
448 57 605 25 (1000) 47 713 938 29049 68 98 144 451 96 510 745 73
83 (500) 805 905 25 35 58
30173 374 95 423 84 31005 99 263 357 88 94 499 568 79 621 29
840 32137 (500) 487 612 880 65 33004 189 948 82 428 (500) 64 99
791 812 917 (500) 34006 29 (1000) 43 208 74 41 305 480 654 790 946
(500) 714 (3000) 874 939 36054 108 559 43 64 704 44 69 72 (3000)
73 (500) 8 9 (500) 37081 315 41 50 409 22 502 16 64 705 9 812 96
964 98 38084 281 95 302 4 50 56 59 418 49 519 (1000) 631 714
79 95 940 61 29105 88 367 411 614 899
40238 (500) 304 12 55 (500) 75 98 523 603 29 865 41308 465 550
661 79 (500) 97 738 821 42015 127 344 484 587 714 93 936 38 43040
285 (1000) 430 (1000) 045 742 (1000) 819 989 (1000) 44055 773 821
(1000) 45047 308 426 532 641 61 720 940 46055 55 594 670 727 862
902 47204 321 472 81 619 736 852 48251 484 753 831 (1000) 40031
277 387 428 54 70 520 422 710
50158 (1000) 233 (1000) 435 99 692 825 902 (500) 51073 (1000) 102
213 314 767 878 52092 218 331 (15000) 79 412 25 592 651 924 (500)
53059 144 48 706 810 (500) 90 970 54109 286 349 73 426 80 559 697
790 905 (500) 55031 48 (1000) 93 103 220 24 (3000) 530 63 612 914
56014 233 98 413 37 624 (3000) 99 630 49 57213 31 332 413 507 12
672 767 831 33 58601 66 545 99 640 709 814 59147 202 304 31 70
411 26 35 562 64 99 782 (1000) 811
60557 405 (1000) 619 (500) 94 826 61075 203 78 98 337 416 597 09
905 62016 79 244 413 642 744 90 63093 121 (500) 56 375 423 (1000)
760 83 90 900 85 64035 62 244 67 473 586 803 907 37 40 912 65063
534 604 85 (1000) 636 64082 155 203 11 295 42 (500) 63 (3000) 642
97 868 67102 65 586 598 619 (500) 44 68019 70 74 196 280 88 370
510 86 399 69122 284 97 366 696 702 842 903 39
70086 234 536 634 927 (1000) 71359 466 686 89 709 42 (3000) 926
72048 178 213 670 746 903 73004 388 84 450 51 542 80 74065 69 88
(500) 352 54 658 87 89 640 49 765 965 75035 254 329 (500) 528
(1000) 638 729 (1000) 76260 371 85 541 83 916 77049 68 288 625 700
17 78030 31 49 231 316 52 78 595 (500) 664 74 940 73 79017 29 (500)
228 327 632 898 961
80186 346 759 847 65 81033 (500) 262 344 60 501 677 (1000) 900 61
82088 215 16 (3000) 356 406 658 790 901 34 83025 174 490 (500) 93
902 89 84030 64 368 86 422 45 795 951 86 85067 239 348 433 85 677
825 (500) 52 (1000) 86055 64 365 69 726 38 918 87006 124 423 525
819 908 88071 73 138 489 529 84 657 721 69 (500) 882 949 72 89116
(500) 260 66 361 429 546 886 963 (10 000) 96
90055 377 580 728 (3000) 91041 158 352 79 522 686 908 92057
488 441 716 40 (3000) 964 93130 (3000) 76 329 (500) 47 561 680
769 (500) 892 94033 135 36 37 257 (500) 94 497 801 780 93 800 996
55252 (500) 353 405 571 643 795 (3000) 861 96019 125 294 328 62 430
940 99099 134 60 26 202 26 328 32 452 74 79 648 854 68 84 954 94
100012 51 384 (500) 403 573 101029 269 94 313 57 494 550 (500)
804 60 926 (500) 65 102299 315 460 951 103623 790 104043 51 111
201 96 439 571 (500) 614 (500) 81 767 821 98 933 59 105130 53 (500) 292
322 49 431 644 50 706 40 809 73 50 (500) 81 913 106111 443 742
(1000) 60 824 96 902 19 98 (500) 107147 296 464 515 719 995 (500) 96
108091 291 398 (500) 447 767 958 75 86 109251 506 27 41 57 824 81 983
110190 994 780 875 600 110107 157 389 824 47 61 63 110272 342
457 75 870 948 113400 278 440 549 799 810 32 114103 217 72 568 754
115060 (500) 182 95 309 718 851 116244 332 51 77 80 683 721 (500) 841
78 945 117127 84 96 233 (3000) 477 587 863 118500 74 997 119145
75 208 314 445 695 825 86 912
120084 370 579 (500) 654 92 (3000) 723 815 25 921 (500) 59
121009 42 265 (500) 904 691 726 97 857 997 122003 97 90 177 201 11
377 508 63 654 764 923 123088 95 131 92 (1000) 325 42 10000 765
840 936 124092 120 53 (3000) 90 (500) 431 672 665 734 832 978 47
64 91 125023 64 (1000) 145 289 862 39 47 (500) 126476 811 66 88
958 127060 130 81 (500) 234 655 812 66 961 (500) 128003 66 223 312

12 47 (500) 89 941 110123 62 67 69 208

Amts Blatt



Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 276.

Samstag, den 25. November 1905.

20. Jahrgang.

Amflicher Theil

Bekanntmachung

Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. J. kehrt in Preußen, wie im ganzen Deutschen Reiche, der Tag der Volkszählung wieder.

Die Fragen der Zählpapiere der Volkszählung sind wenig zahlreich, dabei durchweg einfach und völlig unverständlich.

Die durch die Zählung gewonnenen Nachrichten über einzelne Personen werden niemals veröffentlicht, oder für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche oder fiskalische Zwecke benutzt.

Die Zählpapiere werden nach beendeter Arbeit eingestampft und darf jedermann sicher sein, daß die Angaben seiner Zählkarte niemals vor unversandene Augen kommen oder an die Öffentlichkeit gelangen werden.

Die Volkszählung bezweckt, die Zahl und einige charakteristische Eigenschaften der ortsanwesenden Bevölkerung, sowie die Zahl der Wohnstätten zu ermitteln.

Die vorübergehend aus ihrer Haushaltung auswärts abwesenden Personen werden dort, wo sie sich am Zählungstage befinden, gezählt.

Als ortsanwesend werden diejenigen Personen betrachtet, welche sich in der Nacht vom 30. November er. auf den 1. Dezember 1905 hier aufhalten, und gilt als entscheidender Zeitpunkt die Mitternacht.

Während der Nacht vom 30. November er. zum 1. Dezember 1905 auf Reisen, oder sonstwie unterwegs befindliche Personen, werden dort als anwesend gezählt, wo sie am 1. Dezember zuerst ankommen.

Zur Aufnahme der Volkszählung dienen die Zählkarte A, das Haushaltungsverzeichnis B, sowie der Zählbrief mit Anleitung C/D.

Mit der diesjährigen Volkszählung verbindet die Stadt Wiesbaden zum erstenmale eine Haus- und Wohnungsaufnahme. Es ist eine städtische Erhebung und die dazu bestimmte grüne Karte bleibt in Wiesbaden.

Die Haushaltungsvorstände werden dringend ersucht, die Formulare möglichst selbst vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Vor der Haushaltungsvorstände bezw. die denselben gleich zu achtenden einzeln lebenden Personen zur Ausfüllung der Zählpapiere schreiben, sollten sie sich mit dem Inhalt der Anleitung C hierzu, welche sich auf der Innenseite des Zählbriefes D befindet, genau vertraut machen.

Die Stadt Wiesbaden ist in 684 Zählbezirke eingeteilt, und ist für jeden Bezirk ein Zähler resp. Zählerin ernannt worden.

Die Zähler und Zählerinnen werden bei den Haushaltungsvorständen die nötige Anzahl der Zählpapiere ermitteln und dann die Ausfertigung derselben bis zum 30. November er. vollenden.

Die Wiedereinsammlung der Zählpapiere wird nach 12 Uhr mittags des 1. Dezember beginnen und soll bis zum Abend des 3. Dezember vollendet sein.

Das Amt der Zähler und Zählerinnen ist ein Ehrenamt, und genießen dieselben in der Wahrnehmung ihrer Pflichten den besonderen Schutz der Gesetzgebung.

Es darf wohl erwartet werden, daß den Damen und Herren, welche dieses mühevollen Amt übernommen haben und ihren Dienst, größtenteils wiederholt, bereitwillig dem öffentlichen Interesse widmen, seitens der Einwohnerschaft ihre Arbeit durch geeignetes Entgegenkommen erleichtert wird.

Die Haushälter und Haushaltungsvorstände werden höflichst ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Damen und Herren nicht durch Hunde belästigt werden.

Wiesbaden, den 23. November 1905.

Der Vorsitzende der Zählungs-Kommission:

Viel, Stadtrat:

Dienstboten-Abonnement des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften legen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingekauft werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Dienstherrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Städt. Krankenhaus.

Aufruf.

Wie uns bekannt geworden ist, wird in letzter Zeit die Privatwohlthätigkeit namentlich von solchen Personen, die weder bedürftig noch würdig erscheinen, mit Erfolg in Anspruch genommen. Um diesem Mißbrauch zu steuern und die Arbeit der Kirchengemeinden, Wohltätigkeitsvereine und der städtischen Armen-Verwaltung, welche dahin geht, nur würdige und bedürftige Arme ihren Verhältnissen entsprechend zu unterstützen, nicht zu durchkreuzen, ersuchen wir die Einwohner Wiesbadens höflichst, direkte Unterstützung an Arme nicht zu gewähren, ohne sich vorher über die Persönlichkeit der Bittsteller erkundigt zu haben.

Auskunft wird im Rathause, Zimmer Nr. 12 hier, vormittags zwischen 9—12 $\frac{1}{2}$, bereitwillig erteilt.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 350000 hartgebrannten Ringofensteinen für die Kanalbauten in der Niederwaldstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 57 des Rathauses einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

2415 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Nachdem die polizeiliche Sperrung der Bierstädterstraße für den Fußverkehr aufgehoben ist, tritt § 4 der Polizeordnung mit den dazu erlassenen Bekanntmachungen des Magistrats vom 19. XII. 01 und 10. VI. 03 wieder in Kraft.

Die Vorführung akzeptpflichtiger Gegenstände hat daher wieder auf den dafelbst bezeichneten Straßen bei Vermeidung der im § 28 genannter Ordnung angedrohten Strafen zu geschehen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Städt. Polizeiamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

Vom 24. November 1905.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.

Heilmann Fabrikbes. Frankfurt

Hering Kgl. Reallehrer Kaiserslautern

Hotel Adler

Badhaus zur Krone, Langgasse 42 und 44

Lothe Warschau

Anders Gutspächter Lüssow

Cohen Fr. Neustadt-Goeders

Cohen Neustadt-Goeders

Cohen Fr. Neustadt-Goeders

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6

Hansen Fr. Gutsbe. m. Kind

Pünstorf i. Holst.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Hoffmann Fr. Stud. jur. Mänchen

Kulemann Fr. Oberlandesgerichtsrat Hamm i. W.

Mensch Fr. Major m. Tocht

Charlottenburg

Faust Kfm London

Hartmann Hotelbes. Berlin

Schellin Hotelbes. m. Fr. Bad

Schachen

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Steinhamer Dr. Würzburg

Stieren Rent Hannover

Schneider Rent m. Fr. Kaiserslautern

Hecker Dr. Berlin

Hecker Domänenpächter Marienburg

Oahlheim, Taunusstrasse 14, Morgan Kfm Essen

Dietschmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Philipp Fabrikant Berlin

Einborn, Marktstrasse 32

Munz Kfm Stuttgart

Schwenk Rentant Nassau

Schweikardt Apotheker Stuttgart

Weiss Kfm Pirmasens

Listermann Kfm Köln

Rheinfelder Kfm Schweinfurt

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Jasper Kfm Frankfurt

Jahn Kfm Heidelberg

Hopfer Kfm London

Strimpel Kfm Hevelberg

Metz Kfm Kitzingen

Duggan Fr. London

Griess Fr. Friedberg

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

von Lykowsky Rittergutsbes. m. Fr. Komorowo

Joetten Fabrikant Kreuznach

Erbprinz Mauritiusplatz 1

Steinberg Kfm Düsseldorf

Kreuzig Kfm Schierstein

Schneider Fr. Wiesloch

Stroh Kfm m. Fr. Darmstadt

Pell Kfm Stuttgart

Stein Kfm Düsseldorf

Uhl Fr. Frankfurt

Meil Förster Stuttgart

Europäischer Hot., Langgasse 32.

Frory Kfm Nürnberg

Keitel Fr. Dr. Strassburg

Kutschera Kfm Sebnitz

Miller Fr. Gelnhausen

de Lank Fabrikant Regensburg

Miller Kfm Gelnhausen

Heine Rittergutsbes. Rakowen

Dreyfuss-Haase Kfm Berlin

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a

von Lücken Fr. Dresden

von Lücken Fr. Rittmeister

Dresden

Grüner Wald, Marktstrasse.

Fleischer Kfm Prag

Kizuminski Kfm Charlottenburg

Morgero Kfm Neapel

Held Kfm Freiburg

Kissel Kfm München

Kuhn Kfm Nürnberg

Kramer Kfm Walldorf

Kolert Oberlehrer, Oberlahnstein

Jahr Kfm Köln

Lilienfeld Kfm Antwerpen

Sobot Hotelbes m. Fr. Markt-breitenfels

Rager Kfm Wien

Forberg Kfm Elberfeld

Schlosser Kfm Nürnberg

Denk Kfm Stuttgart

Saudeford Kfm Elles

Newton Kfm London

Gasser Kfm m. Fr. Freiburg

Caesar Kfm Burg

Ambrus Kfm Wien

Lysmann Kfm Dresden

Rosat Kfm Barmen

Wegmann Baumeister m. Fr. Duisburg

Kolb Kfm Berlin

Diercks Kfm Berlin

Dümmchen Kfm Berlin

Weyl Kfm Berlin

Bode Kfm Gevelsberg

Hainemann Kfm Ruhla

Happel, Schillerplatz 4.

Zumwinkel Kfm Köln

Heer Kfm Neheim

Krebs Kfm m. Sohn Köln

Stein Kfm m. Fr. München

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.

Eleman Rent, Rotterdam

Kusel Fr. Rent m. Gesellsch., Hamburg

Minder Kfm m. Fam u. Bed Moskau

Kriwack Fr. Hamburg

Kusin Fr. Moskau

Klein Offizier Saarbrücken

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.

Keller Fr. m. Tocht, Moskau

Norbert Frankfurt

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

de Vries, Haag

Hirschfeld Fr. Hannover

Jacobson m. Fr. Hannover

Fröhlich Stuttgart

Pape Dr. med m. Fr. Düsseldorf

Cohen, St. Johann

Wellenberg Dr. med m. Fr. Haag

Schönfeld m. Fr. Düsseldorf

Winkler m. Fr. Neuwied

Minerva, Kleine Wilhelmstrasse 1-3.

Hunger Kfm Trier

Fritz Kfm Leipzig

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrich-Platz 3.

Reis Fabrikbes. Dr. Heidelberg

Nauenburg Baumeister m. Fr. Berlin

Knipp Kfm m. Fr. Offenbach

d'Asselund Baronesse m. Bed Holland

von Osterroth-Schönberg Rittergutsbes m. Fr. Oberwesel

Hohenthal Graf m. Bed Schloss Schönberg

Dietel Kommerzienrat m. Fam. Sosnowice

National Taunusstrasse 21.

Altmann Rent Tenne

Monson Direktor Ulm

Hotel Nizza, Frankfurterstrasse 29

Weydt Fr. Rent Eltville

von Lieres-Wilkau Fr. Oberst

Eberswalde

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.

Landberger Fr. Berlin

Mauer Rent Kassel

Mosenthal Rent m. Fr u. Bed London

Romanius Ing m. Fr. Warschau

Rejman Ing m. Fam. Warschau

Henneberg Fabrikant m. Fam u. Bed Warschau

Trippi Leut Pontresina

Koch Rent m. Fr. Frankfurt

Schachtel Rechtsanwalt Dr. m. Fr. Berlin

Blumenthal Rent m. Fr. Frankfurt

Mayer-Fabrikant Köln

Maurer Chef-Ingenieur B-Baden

Petersburg, Museumstrasse 3.

Vowinkel Kfm Köln

Hauschild Chemiker Budapest

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.

Bollwein München

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.

Behnke Sorgen

Bernhart m. Fr. Fulda

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24.

Dürkenstein Kfm m. Tocht

Ingelheim

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

Stoddart Fr. Rent Danzig

Meyer Fr. Rent Chemnitz

von Wurmb Reg-Rat Oppeln

Traub Fr. Rent Mannheim

von Wurmb Major Fürstenwalde

Traub Fr. Dr. Mannheim

Fuchs Kfm m. Fr. Berlin

Reichspost, Nicolaisstrasse 16.

Wiss Kfm Detmold

Bosch Kfm Berlin

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.

Block Kfm London

Metzler Kfm Remscheid

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.

von Beaulac Fr. Frankfurt

Tröschl Kommerzienrat Weissenburg

Müller Fr. Rent Frankfurt

Hotel Rose, Kranzplatz 7 8 u. 9.

Paltoff Fr. General m. Fam. Petersburg

Göring Gutsbes m. Fr. Seeburg

Werner jun., Hannover

Sutro Fr. m. Bed Berlin

Graf von Perponcher Referendar Berlin

Se. Durchlaucht Fürst Richard zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Schloss Berleburg

Ihre Durchlaucht Fürstin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg m. Dienerschaften Berleburg

Dorsch Fr. London

Burdon Fr. London

Armitstead m. Fam u. Bed Riga

Keibel Rent m. Fr. Charlottenburg

Rosenberg Berlin

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 22.

Schulz Stabs-Kapitän Moskau

Boas Fr. Dr. Strassburg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.

Hamburger Kfm Frankfurt

Marcus Fr. m. Tocht Berlin

Pines Fr. Uman

Schweinsberg, Rheinstrasse 5.

Bliesen Aachen

Behrens Techniker Kassel

Würzberger Hamburg

Sondershausen Assessor Fulda

Spiegel, Kranzplatz 16.

Rüttner Kfm Selma

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.

Schaefer Kfm Mannheim

Sauer Kfm Mannheim

Tannus-Hotel,
Rheinstraße 19.
Riedinger Kfm Bietrach
Müller Hotelbes m Fr Vitznau
Schaeffer Regierungsrat Berlin
Franko Rent Gr-Lichterfelde
Paehler Geh Regierungsrat Dr
Kassel
von Harling Oberförster Rod
Sesani Kfm Köln
Benecke Fabrikdirektor Brom-
berg
Rottmüller Leut Fürth

Union, Neugasse 7.
Besler Kfm Hausen
Bimber Kfm Pirmasens
Schuler Kam Köln

**Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstraße 1.**
Kappert Frl Petersburg
Kaecher Fabrikant Bruchköbel
von der Heyden Saarburg
Mayer Ing Berlin
Schölling Fr m Automobilführer
Georgenborn
Schölling 2 Hrn Georgenborn
Schölling Frl Georgenborn
Bruchmann Haag
Dingel m Fr Magdeburg
Dusenberger Fr Newyork
Coring Prof Basel
Broome Fr Basel

Weins. Bahnhofstraße 7.
Fuchs Fr Gutsches Ransbach
Fuchs P. Fr Gutsches Ransbach
Lüders Kfm Krefeld
Riedel Kfm Merane
König Kfm Bad Oeynhausen
Mayer Hotelbes Bad Oeyn-
hausen

Wilhelma,
Sonnenbergerstraße 1
Stell Fabrikbes m Fr Tilsit
Reichenbach Konsul m Fam u
Bed Kopenhagen

In Privathäusern:
Villa Alma
Leberberg 6.
Wolters Rent Krefeld

Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Heyl Oberleut u Flügelsadjutant
Meiningen
Gr. Burgstr. 3
Sassanek Oberleut Königsberg
Elisabethenstraße 13
Limon Kfm Krotzenst
Raaschel Fr Krotzenst
Elisabethenstraße 19.
von Frankenstein Kapellmeister
London
Villa Frank,
Leberberg 6a
Minke 2 Frl Rent St Louis
„Pens. Internationale“,
Mainzerstraße 8
Fischer Fr Dänemark
Fischer Frl Dänemark

Pension Kordina,
Sonnenbergerstraße 10.
Kisslich Frl Schwester Düssel-
dorf
Wuffling Fr Dr Düsseldorf
Pens. Margarethe.
Thelemannstr 3
Lohmann Fr Rent Düsseldorf

Villa Monbijou,
Erathstraße 11
Krusse Geheimrat m Tocht
Erbach a Rh

Pension Nrothal 12
Sassmann erbl Ehrenbürger
Ostrog
Klomp Fr Dortmund
Kallina Frl Warschau
Kustin Fr m 2 Kindern War-
schau
Bregmann Fr m 3 Kindern u
Bed Warschau

Villa Oranienburg,
Leberberg 7.
Brandt Kgl Landrat Dr m Fam
Simmern
Brandt 2 Frl Simmern
Kalinowska Frl Posen

Tannusstraße 49 II
Paffrath Kgl Kreisarzt Dr m
Fr Cleve

Wimmer, J., Geschichte des deutschen Bodens mit seinem
Pflanzen- und Tierleben. Halle a. S. 1905.
Zahn, W., Der Drömling. Ein Beitrag zur Landeskunde u. Ge-
schichte der Altmark. Oebisfelde 1905.
Götz, W., Landeskunde d. Königreichs Bayern. Leipzig 1904.
Hettner, Alfred, Das europäische Russland. Eine Studie zur
Geographie des Menschen. Leipzig 1905.
Tallegrand, Prince, Mémoires. Publ. par le prince de Bro-
glie. T. 1 und 2. Paris 1891. Gesch. von Prof Dr. Frank
Bismarck, Otto Fürst von, Gedanken u. Erinnerungen. Volks-
ausgabe. Band 1 und 2. Stuttgart 1905.
Moleschott, Jak., Hermann Hettner's Morgenroth. Gießen
1883.
Jebb, R. C., Richard Bentley. Eine Biographie. Ausg. 2.
Berlin 1888.
Walter, Ferd., Aus meinem Leben. Bonn 1865.
Crivelli, G., Giovanni Brughel. Pittor fiammingo. Mil. 1868.
Aus dem A. Demmin'schen Nachlasse.
Goethes Unterhaltungen mit Friedrich Soret. Herausg. von
C. A. H. Burkhardt. Weimar 1905
Engelhardt, M. v., Valentin Ernst Löcher nach seinem Le-
ben u. Wirken. Stuttgart 1856.
Luthe, R., Dichtungen. Herausg. v. Karl Goedeke. Leipzig
1883.
Keist, H. v., Werke. Herausg. von E. Schmidt. Bd 4 Leip-
zig 1905
Goethes Werke (Sophien-Ausgabe) Abteil. 1 Bd. 25 T. 2.
Abteil. 4 Bd. 31 und 33. Weimar 1905.
Bäumer, Gertrud, Goethes Satyros. Eine Studie zur Ent-
stehungsgeschichte. Leipzig 1905.
Spee, Fried., Trutz-Nachtigal. Herausg. von G. Balke. Leip-
zig 1879.
Duller, Ed., Die Wittelsbacher. München 1831.
Pfarrhaus, G., Zwischen Soonwald und Westrich. Kreuznach
18
Fontane, Th., Von der und nach der Reise. Plaudereien und
Kleine Geschichten. Berlin 1894.
Fontane, Th., Quitt. Roman. Aufl. 3. Berlin 1904
Journal für praktische Chemie. Band 179. Leipzig 1905.
Böhm, C. Rich., Das Gasglühlicht. Seine Geschichte, Herstel-
lung und Anwendung. Leipzig 1905.
Jahrbücher, Landwirtschaftliche. Jahrg. 30. Ergänzungs-
band 3 und 4 und Jahrg. 31. Berlin 1902. Geschenk vom
Königl. Preuss. Minist. für Landwirtschaft zu Berlin.
Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Her-
ausg. v. Direktorium. Band 14—16. Berlin 1899—1901. Ge-
schenkt von Herrn Rentner Lucas.
Lancet, The, A Journal of British and Foreign Medicine etc.
Jahrg. 1905 Vol. 1. London 1905.
Journal, The british medical. Jahrg. 1905 Vol. 1. London
1905.
Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin und öffent-
liches Sanitätswesen. 3. Folge Bd. 29. Berlin 1905.
Erbstein, Wilhelm, Ueber die Lebensweise der Zuckerkranken.
Aufl. 3. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905
Correspondenzblatt für Zahnärzte. Jahrg. 1—15. Ber-
lin 1872—1886. Gesch. von Herrn Rentner Bode in Biebrich.
Zeitschrift für Hygiene. Bd. 13 und 50. Leipzig 1893 und
1905.
Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Bd.
63. Berlin 1905.
Ergebnisse der allgemeinen Pathologie etc. der Menschen
und der Tiere. Jahrg. 9 Abt. 2 (1903). Wiesbaden, J. F.
Bergmann, 1905.

Für das südwestafrikanische Expeditionskorps sind
an Liebesgaben bei dem Bezirksverband der Vater-
ländischen Frauenvereine seit dem 12. Juli d. Js.
eingegangen:

a) Geldspenden: Aus Wiesbaden von Herrn Rentner
Karl Kahler 100 M., welche dem Hauptverein überwiesen
wurden und weitere 300 M., die auf Wunsch zur Ver-
schaffung von Weihnachtsgaben Verwendung fanden, von
Herrn Augustin 20 M., von Herrn Hauptmann Gierlich
10 M., von Frau Gräfin Matujiska-Greifentlau 10 M., von Frau
50 M., von Frau von Raumbach 10 M., von Frau
Generalin von Sap-Jaworski 10 M., von Fräulein Ida
Schäfer aus Mentone 5 M., vom Zweigverein Oberursel
25 M., vom Zweigverein in Wink 30 M., von der
Krieger-Kameradschaft Riedelheim 10 M. Sämtliche Beträge
wurden zum Ankauf von Weihnachtsgaben verwendet.

b) Materialgaben: Aus Wiesbaden von der Rhein-
Fruchtläge-Fabrik 12 Flaschen Brutta (alkoholfreie Obst-
und Beerenweine), von Frau Professor Borgmann 4 Paar
Strümpfe, von Frau von Fischer-Treuenfeld 12 gebäfelte
Hauschuh, von Herrn Fink ein Paket Unterhaltungslektüre,
von Ungenamt (Zieterring 3) 1 Paket „Die Woche“ und
illustrierte Zeitungen, von Frau von Mandelsloh eine größere
Zahl Bücher, von Herrn Kaufmann Menges 40 Pakete
Tabak und 18 Erbsen-Rantabak (Gesundheitsküsse), von Herrn
Oberlehrer Schaeider 2 Pakete Bücher, von Herrn Professor
Stengel 23 Hefte „Gartenlaube“, 1 Paket Lektüre und
200 Zigarren, von Herrn Mittelberger 5 Pfund Schokolade,
von dem Zweigverein Ober- und Niederlahnstein eine Kiste
mit 31 Weihnachtspaketen, vom Zweigverein Wink 13
Bände Unterhaltungslektüre, aus Gaus von Herrn Bürger-
meister Neul eine Kiste Delikatessen, aus Darmstadt von
Herrn Sell 25 Zigarren, Briefpapier, 3 Kalender, 1 Büchse
Hammer, 4 Tafeln Schokolade, aus Feschenheim von Herrn
Otto Schindler 10 Pakete Ingwer-Extrakt, vier
Kollen Pfeffermünz-Pastillen, 1 Packchen Lymian-Pastillen,
2 Stück Schokolade, 1 Kistchen Zigaretten, 100 Zigarren,
3 Pakete Tabak, aus Frankfurt a. M. von Herrn Ober-
lehrer Geote 24 Bücher Unterhaltungslektüre u. 23 Nummern
„Die Welt“, aus Gensheim a. Rh. von Herrn Kaufmann
Benarich eine Kiste Bücher, aus Hallgarten von Herrn
Gundlach 10 Flaschen Spirituosen.

Auch in diesem Jahre wurden für 100 Mann Weih-
nachtspakete, jedes im Werte von etwa 5 M., gemacht.
Diese sind in 8 Kisten der Hauptamtsstelle Hamburg zur
Weiterbeförderung nach ihrem Bestimmungsort zugegangen.
Herr Postexpeditor L. Nettemayer verzichtete mit Rücksicht
auf den wohlthätigen Zweck dieser Sendung auch diesmal
wieder auf die Erstattung seiner Auslagen im Betrage von
36,35 M.

Dem wärmsten Dank für diese Spenden schließen wir
die Bitte an, uns auch ferner mit Liebesgaben für unsere
wackern Kämpfer zu versehen und solche der Hauptamts-
stelle Diakonheim in Wiesbaden, Philippsbergstr. 8, zu-
kommen zu lassen. 2433

Wiesbaden, den 20. November 1905.

Der Vorstand des Verbandes der Vaterländischen
Frauenvereine im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Die Vorsitzende: Der Schriftführer:
Prinzessin Elisabeth Wilhelmi,
zu Schaumburg-Lippe. Oberstleutnant a. D.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom
27. November 1905 an im Lesezimmer ausgestellt sind und
dort vorausbestellt werden können.

Moore, G. W., The oldest type-printed book in existence. Lon-
don 1901.
Zedler, G., Das Mainzer Catholicon. (Veröffentlichungen der
Gutenberg-Gesellschaft Teil 4.) Mainz 1905.
Revue, Deutsche, Eine Monatsschrift. Jahrg. 30 Bd. 3. Stutt-
gart 1905.
Ellendt, Georg, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer
Lehranstalten. Ausg. 4. Halle 1905. Geschenk von Prof.
Dr. Liesegang.
Volksunterhaltung. Herausg. von Löwenfeld. Jahrg.
4—6. Berlin 1902—1904.
Kuberka, Felix, Kants Lehre von der Sinnlichkeit. Halle a. S.
1905.
Thode, H., Böcklin u. Thoma. Acht Vorträge über neudeutsche
Malerei. Heidelberg 1905.
Denkmäler deutscher Tonkunst. Erste Folge. Bd. 20—22.
Leipzig 1905. Gesch. vom Königl. Preuss. Unterrichtsmini-
sterium zu Berlin.
Jahrbuch d. Kaiserl. Deutsch. archäolog. Instituts. Band
19. Berlin 1904.
Stiehl, Otto, Das deutsche Rathaus im Mittelalter in seiner
Entwicklung. Leipzig 1905.
Floerke, Hanns, Studien zur niederländischen Kunst- und
Kulturgeschichte. (Formen des Kunsthandels, das Atelier, die
Sammler etc.) München 1905.
Gierke, Otto, Deutsches Privatrecht Bd. 1 und 2. (Bindungs-
Handbuch d. deutschen Rechtswissenschaft. Abt. 2 Teil 3.)
Leipzig 1905.
Gerichtssaal Zeitschrift für Strafrecht, Strafprozess etc.
Bd. 66. Stuttgart 1905.
Jahresbericht der Handelskammer zu Strassburg i. E. für
die Jahre 1901—1904. Strassburg 1902—1905. Gesch. v. d.
Handelskammer zu Strassburg.
Statistik, Preussische. Heft 193 u. 194. Berlin 1905. Ge-
schenkt v. Preuss. Statist. Landesamt zu Berlin.
Herken, H., Die Arbeiterfrage. Aufl. 4. Berlin 1905.
Jahrbuch für Gesetzgebung und Verwaltung etc. Jahrg. 29
Teil 1 und 2. Leipzig 1905.
Hirsch, Paul, Bibliographie der deutschen Regiments- und
Battalionsgeschichten. Berlin 1905.
Klaeber, Hans, In und vor Verdun während der Belagerung d.
Festung im Jahre 1870. Dresden 1898.
Bäseke, H., Die Einrichtung d. preuss. Herrschaft a. d. Riche-
felde 1802—1806. Göttingen 1905.
Freudenstein, Otto, Geschichte d. Woldelgenthums i. d.
vormaligen Grafschaft Schaumburg.
Dessmann, G., Geschichte der schlesischen Agrarverfassung.
Strassburg 1904.
Urkundenbuch der Stadt Basel. Bd. 5—7. Basel 1839
bis 1900.
Happel, Ernst, Die Burgen im oberen Hessen. Marburg 1905.
Urkundenbuch, Hannisches. Bd. 8 u. 9. Leipzig 1899 und
1903.
Pratesi, M., Venezianische Erinnerungen. Uebers. v. E.
Müller-Röder. Berlin 1905. Geschenk von der Uebersetzerin.
Kretschmayr, H., Geschichte von Venedig. Bd. 1. Göttingen
1905.
Nordlund, Karl, Die schwedisch-norwegische Krise in ihrer
Entwicklung. Upsala 1905. Geschenk vom Königl. Schwed.
Minist. des Aeussern

Nichtfamiliärer Theil Bekanntmachung.

**Samstag, den 10. Dezember 1905, des nach-
mittags 3 1/2 Uhr,** wird auf richterliche Verfügung des
den Eheleuten Schlossermeister **Karl Löw** und **Serminie**,
geb. **Schmidt** von Wiesbaden, eigenthümlich gehörige Wohn-
haus mit Anbau, Hofraum, Vorgarten, 2 Seitenhäusern,
Scheune, Hinterhaus mit abgeordnetem Schuppen und
Pferdestall in Wiesbaden, Dogheimersstraße Nr. 20 belegen,
221
Kartenblatt 67, Parzelle Nr. 30, zusammen zu 200,000

Mark taxiert, in dem Zimmer 61 des Königl. Amts-
gerichts hier, Gerichtsstraße Nr. 2, zwangsweise öffentlich
versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.
1851 **Königliches Amtsgericht 12.**

Bekanntmachung.

Grundbuchanlegung von Nauord.

Zu dem Verfahren betr. die Anlegung des Grundbuchs
für die Gemeinde Nauord wird auf die in Nr. 45 des
Amtsblatts der Kgl. Regierung zu Wiesbaden vom 9. No-
vember 1905 abgedruckte, außerdem durch Anheftung an der
Gerichtstafel und durch Anschlag am Gemeindebrett zu Nau-
ord veröffentlichte Bekanntmachung des unterzeichneten Ge-
richts vom 31. Oktober 1905 hiermit hingewiesen.

Die Bekanntmachung betrifft die am 15. November 1905
begonnenen und mit dem Ablauf des 14. Mai 1906 en-
digende sechsmonatliche Ausschlussfrist zur Anmeldung von
Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch.

Wiesbaden, den 20. November 1905.
2464 **Kgl. Amtsgericht (Grundbuchanlegung).**

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Kanalarbeiten wird die Schlag-
straße vom 27. November 1905 ab auf die Dauer der Ar-
beiten für den öffentlichen Verkehr gesperrt. 2387

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.



Hochglanz ohne Glätte.

weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder her-
gestellt. Preis per 1/4 Ko Dose Mk. 1,50, per 1/2 Ko. Dose Mk. 0,90.
Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:
Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.
Bismarckring 1, W. H. Maehenheimer, Adler-Drogerie.
31, F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, W. H. Schild, Central-Drogerie.
Friedrichstrasse 16, Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr. Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Marktstrasse 9, Adalbert Gärtner, Parfümeriegesch.
Marktstrasse 12, Fr. Koppel, Drogerie.
Mühlengasse 9, Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 12, Otto Lillie, Drogerie.
Moritzstrasse 44, W. H. Groh, Justitia-Drogerie.
Metzgerstrasse 17, Gustav Erkel, Seifenfabrik.
Oranienstrasse 50, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
82, Richard Seyb, Drogerie.
Rheingassestrasse 10, Richard Seyb.
Römerberg 2/4, Fr. Koppel, Römer-Drogerie.
Tannusstrasse 25, Drogerie Moebus.
50, Oskar Siebert, Drogerie. 1280/331
Webergasse 37, Willy Gräfe, Drogerie.
Wellritzstrasse 39, Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriften.

Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer.

Bedeutender Journalleserzirkel.

37 Jerg. Webergasse 14



Joh. August Deffner.

Ohne viel Geld können leerstehende Zimmer eingerichtet werden.

Off. unter „Möbelfabrik“ an die Exped. d. Bl. 1546

Großes Möbelhaus

iefert an solide Familien oder Brautleute

Möbel

auf bequeme Ratenzahlung. Off. unter G. M. 1545 an die Exped. d. Bl. 1445

Kolonialwaren-Einrichtungen

Radentdecken mit und ohne Wärmoplasten.

Lehr billig Marktstraße 12 2104 bei Späth.

Lebensversicher.-Anstalt

in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehen verm. unt. coul. Bedingungen Rud. Gerber, Hermann (Hild). 5715

Berühmte Kartendeuterin,

sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit.

Frau Nerger Wwe., Mittelstraße 7, 2. Etage (Poststraße).

Perle Feine empfindl. Sch. 2151 Herderstr. 25, Baden.

Gerrenwäse w. angest. Oranienstraße 49, Bld. 2. L. 16

Billiger Schuh-

Verkauf

Marktstr. 22, 1.

Rein Baden, Telefon 894.

Verkaufszeit von 2404

8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.

Schulranzen und -Taschen

Hand- u. Reisestoffe, Holenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei G. J. Zammert, 2289 nur Wegere offe 33.

Ein großer Vorrat guter

Ueberzieher

(3 u. 5 Mk.) solange Vorrat reicht. 19 Gedächtnis 19.

Gartenhäuser, Geländer, Spaliere usw.

fertig billig an 2330

L. Debus, Roßstr. 8.

Lackieren

von Möbeln u. Firmenschildern wird prompt übernommen. Nur Bedienung. Billige Preise. 2331

G. Eichhorn, Markt. 4.

Hilfe

gegen Bluthung. Rückporto erbiten. Frau Antowits, Berlin, Chausseest. 117. 163

Einem tüchtigen strebsamen

Mann

mit Kapital in Gelegenheit geboten, eine Futter- und Düngemittel-Fabrikation zu übernehmen. Auch könnte eine solche Großhandlung ein Lager errichten. 1638

Offerten unter N. N. 101 an die Exped. d. Bl. erbiten

Baumstoffe empf. L. Debus, Roßstraße 8 2333

Wäsche zum Bügeln wird ang. 2380 Roßstr. 4, B. L.

Trauringe

breite sowie Kugelformen in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann.

Peter Henlein,

Kirchgasse 40 8786

Reichs-Post-Bitter

Versand hier, allein nahezu 1,000,000 Liter



Billigster (281/33) und bestbekömmlichster

Kräuter-Bitter-Likör

Ueberall zu haben.

Erste Taunus-Cognac-Brennerei

Fritz Scheller Söhne

Komburg v. d. H. Gegr. 1843.

Tüchtige Vertreter, wo nicht vorhanden, gesucht.

Goldene Uhren,

beste Fabrikate, langj. Garantie.

Friedr. Seelbach,

Kirchgasse 32.

Ins Auge

allen ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnen, Pickeln, Blüthen, Hautrötten u. Daher gebrauchen Sie nur Seifenpuder.

Seifenpuder-Seife

v. Bergmann & Co., Nordend, mit Schugmarke! Seifenpuder, 2 St. 50 St. bei Ernst

Rock, C. Vortzehl, Otto Schandua, Otto Siebert, Drogerie Otto Viller, Drogerie

Wobben, Taunusstr. 25 Robert Zauter, C. W. Voith, Wilh. Wachenheimer. 577

Warum Lotteried. best? Weil die meisten die höchsten Gewinne hat!

Konkurrenzlos!

Ziehung v. 11.-16. Dezbr. der

TILSITER LOTTERIE

21000 Gewinne über Gesamt.

185000 M.

Hauptgewinne W.

300000 M.

200000 M.

100000 M.

Los- M. 11 St. 10 M. Porto

Preis 1 u. Liste 30 Pfg. 5 Lose

einchl. Porto u. Liste 5 M. überall zu haben. Vers.

sand durch General-Debit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

In Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10, J. Staa-

sen, Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5, Theodor Radolp, Adolfstr. 1. 1599

Leidermannen sucht nach

Arbeitskraft in und außer dem Hause. Rab. Paulmannstr. 3, bei Frau Herpel. 1596

Kaiser-Panorama



unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Wageneinst vom 19. bis 25. November.

Serie I: Die malerische

sächsische Schweiz.

Serie II: Interessante Reise im malerischen

Süd-Tirol

von Impezzo bis zum Tal und

Der Cadore.

Täglich geöffnet von morgens 10

bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 bis 45 Pfg.

Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement. 2183

Oberhemden



nach Maß.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstraße 19,

Edle Grabenstraße 1. 1608

Tran. Hatz, Kartend., Schacht-

straße 24, 3. Sprecht. von

9-1 u. 5-10 Uhr. 294

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Großes

Baugrundstück,

untere Dogheimstr. 28, mit

Baugenehmigung u. alter

Bauordnung, ca. 60 Meter

tiefe, 19' Meter breite, wegen

andern. Untern. u. Selbstkosten

zu verk. N. H. beim Besitzer

Karlstr. 39, P. L. 9534

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit

10-12 Zimmern, Bad und

reichlichem Zubehör, hochfeiner

Einrichtung, schöner freier

Platz, in Waldesruhe, hübsch.

Garten, elektr. Licht, Central-

heizung, Marmortreppe, be-

queme Verbindung mit elektr.

Bahn u. Verfahr. jederzeit.

Näheres dabei 2298

Max Hartmann.

In Mainz ist eine sehr rentable

Weinwirtschaft

mit Haus und Inventar preiswert

zu verkaufen. 1645

N. H. bei M. Dambon,

Kombach bei Mainz.

Hochrentables

Haus,

für Wirtschaft sehr geeignet, billig

zu verk. N. H. bei P. Schurer,

Viehdorf, Wilhelmstr. 24, 2. 1661

Günst. Spekulationsobjekt, für

Gärtner, 1300 Mk., in der

Nähe d. Bahnhof Waldstr., a. der

Chaussee gelegen, ganz od. geteilt

zu verk. Reflektanten wollen ihre

Adresse unter G. 1661 in der

Exped. d. Bl. abgeben. 1651

Prima

Weinwirtschaft,

Bierbrauerei ca. 16 St. jährlich,

preisw. zu verk. Off. sub N. K.

postl. Viehdorf a. Rh. 1617

Hypotheken-Gesuche.

4-5000 Mk.

auf 3. Hypothek a f ein prima

Objekt Mitte der Stadt gesucht.

Off. u. Off. d. J. 2447 an

die Exped. d. Bl. 2447

Auf ein kleines Objekt,

inmitten der Stadt, 21,000 Mk.

on 4 pSt auf 1. Hypothek u. fol.

(d. a. 1. April (ohne Vermittler) gel.

(= 60 pSt. der Taxe) 1407

Offert. unter N. O. 1568

an die Exped. d. Bl.

Wer nie gewonnen

versuche sein Glück in der nächsten

grossen Gewinnziehung

am 1. Dezember.

Im Laufe eines Jahres gelangen

über 18¹/₂ Millionen Mark

zur unbedingten sicheren Verlosung und

baren Auszahlung, darunter folgende

Hauptgewinne:

2 à M. 510 000, 3 à M. 480 000,

3 à M. 240 000, 1 à M. 180 000,

1 à M. 150 000, 2 à M. 85 000,

usw.

Jährlich 14 grosse Gewinnziehungen

für jeden Beteiligten.

Die allergünstigste Gewinnchance bietet

die aus hundert Mitgliedern bestehende

Serien- und Prämien-Loogesellschaft.

Im ungünstigsten Fall erhält jeder

Beteiligte einen erheblichen Teil seines

Beitrages zurück!

Monatlicher Beitrag je nach Höhe der

Beteiligung nur M. 10.—, 1/2 M. 5.—,

1/4 M. 2.50. — Beteiligung jederzeit

ohne Nachzahlung. — Prospekt gratis.

Wilhelm Lübbers, Lübeck 10.

Bankgeschäft. 1801305

Vertreter gesucht.

Für Herrschaften und Vereine!

Theater- u. Fahnenverleihanstalt

Gelegenheits-Decorations, Festdecorations aller Art empfiehlt

J. F. Zewald, Schwalbacherstraße 25



4 Pferde

(Ia nur Ia Qualität)

ausgelesen.

Mathäus Dreite, Inhaber: Hugo Kehler,

17 Hellmündstraße 17.

Telephon 2612.

Der

Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

gelautet wird

um 4 Uhr Nachmittags

kostenlos zur Ausgabe.

Außerdem wird der Arbeitsmarkt jeden Nachmittags um 3 Uhr an unserer Expedition, Mauritiusstraße 5, angeschlagen.

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“

Stellengefuche

Vertrauensp. od. Beistell. u. fol.

ff. Weib. od. Untern. bald gel.

Off. unt. P. O. 2440 an die

Exped. d. Bl. 2437

3 saubere Putzfrau, am liebsten

für Morgens.

Wiesbadener Fabrikfabrik,

2184 Friedrichstr. 25.

Best. Mädchen möchte sich im

Privathaus nützl. machen

gegen Erlernung des Kochens.

Off. unter P. M. 2463 an

die Exped. d. Bl. 2483

Offene Stellen

Männliche Personen.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathaus. Tel. 574.

Ausschließliche Veröffentlichung

öffentlicher Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

Lehrer

Schloffer für Bau

Monteur

Schneider a. Hoch

Möbel-Schreiner

Schuhmacher

Kutscher

Fabrikant

Arbeit suchen:

Gärtner

Küfer

Aufrechter

Mechaniker

Beizer

Tapezierer

Leitungsbüro:

Leitungsbüro: 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u

Unerreichbar ist TROKKA,

mein ärztlich empfohlener **Milch-Kakao**, hergestellt aus feinstem Kakao und reiner Gebirgskuhmilch, infolge einer Billigkeit und einfacher praktischer Zubereitung **Nährhaft, wohlschmeckend und bekömmlich.**

Man versuche Probepacket à 10 Pf.
Höchste Auszeichnungen.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.
Fabrikanten:

Arthur de Lorne & Co. G. m. b. H.
Hagen in Westfalen und Berlin.

Vertreter und Depositär für Wiesbaden und Umgegend:
Alfred Piroth, Wiesbaden, Westendstr. 36.

2890

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein
wohlassortiertes Lager in:
Uhren, Gold- u. Silberwaren
nebst **optischen Artikeln**
in empfehlende Erinnerung.
in jedem Feingehalt und allen
Preislagen.
Trauringe werden geflochten und mit Goldbesatz versehen, schon
Haarketten von Mk. 5.— an.
Reparaturen werden in eigener Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung
ausgeführt. 2:79
Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik

en-gros — mit Kraftbetrieb — en-detail,
von **Heidemann & Cie.**

Telefon 2974. — Telegramm-Adresse: Heidemann-Wiesbaden.

Fabrik und Musterlager: Dotzheimerstrasse 62

Verkaufsstellen: **Bismarckring 17** und **Wellritzstrasse 10.**

Fabrikation aller Arten

**Bürsten, Besen, Schrubber
und Pinsel**

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Sämtliche ins Fach schlagende
Brausartikel.

Ausbeuern von Flaschenpül-Apparaten.

Bürsten-Hölzer etc. etc.

in eigenem Sägewerk, gebohrt und
angebohrt.

Verkauf von

Anzündeholz

und prima rein buchenes

Räuchermaterial

für Metzgereien.

Spezial-Artikel für Haushaltung, Gewerbe und Industrie.

Prompte Bedienung.

Billige Preise. 2161

Billige Kohlen

(guter Herd- und Ofenbrand)
aus gewaschenen Rußkohlen.

Flusssiebgrus zu 65 Pf.
Magersiebgrus zu 50 Pf.

per Zentner in losen Fuhren frei an das Haus empfiehlt

Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft
m. b. H.

Hauptkontor: **Bahnhofstraße 2.**
Fernsprecher 545, 775 u. 2352.

Zweigstellen: **Merzstraße 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstraße 24**
Moritzstraße 7, Bismarckring 30.

Annahmestellen: **Moritzstraße 28 (Firma W. A. Schmidt).**
Selenenstraße 27 (Firma W. Thurmman jr.)
Geldstraße 18 (Firma Moritz Cramer). 1590

Die Zigarren-Grosshandlung von **Adolf Haybach** empfiehlt:

8 Stück Negros	20 Pfg.	10 Stück Arma	36 Pfg.
7 „ „ Industria	20 Pfg.	10 „ „ Hab die Ehr	38 „
5 „ „ La flor	20 Pfg.	10 „ „ Dofama	42 „
6 „ „ Elegant	20 Pfg.	10 „ „ Marga	45 „

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch.
Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.

8107

Lanolin-
Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
405 achte man auf die Marke Pfeilring.

Wird garantiert durch

MARKE PFEILRING

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

in **Dortmund** verkaufe, um die kolossalen Läger endlich zu räumen, sämtliche

Goldwaren mit 10%.

Taschenuhren mit 10%.

Regulateure mit 20%.

Nickel- und Kupferwaren 50%.

Für jeden Gegenstand Garantie.

Umtausch gerne gestattet.

Ferner grosse Posten

Ketten, Broschen, Ringe usw.
bedeutend unterm Einkaufspreis.

„Peter Henlein“.

Kirchgasse 40, Ecke kl. Schwalbacherstrasse.

Reparaturen gewissenhaft und billig, schwierigere von mir selbst.

2389

Grosser Gemüse-Abschlag!

Rosenkohl p. Pfd. 23 Pfg.	Holl. Rotkraut 22 Pfg.	Rohrbohnen p. Pfd. 4 Pfg.
Spinat „ „ 15 „	Holl. Blumenkohl von 20 Pfg. an.	Holl. Mören „ „ 7 „
Rote Rüben „ „ 6 „	Schwartzkohl p. Pfd. 18 Pfg.	Holl. Weisskraut „ „ 23 „
Gelbe „ „ 6 „	Wurzeln „ „ 6 „	Bamb. Kerrettig v. 12 Pfg. an
Sauerkraut „ „ 8 „	Weisse Rüben „ „ 6 „	

Alle Sorten Gemüse, Konserven und frisch eingetroffen und empfehle dieselben zum billigsten Tagespreise.

Zucker-Abschlag:

Büffel, per Pfd. 22 Pfg., geschönt, per Pfd. 20 Pfg., Raffee per Pfd. von 1 bis 2 Mt., Zier per Pfd. 70 Pfg. bis 4 Mt., Kakaos per Pfd. von 1 Mt. bis 3 Mt., Schokolade, garantiert rein, per Pfd. 70 Pfg. bis 2 Mt., Ia. amerik. Petroleum 14 Pfg. per Liter. 2181

Carl Kirchner,

Alteingasse 2, früher Wellritzstrasse 27.

Parkettbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-
Fussböden
in
allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen,
Haustüren, Treppen.
Vertreter: **Chr. Hebingen.**

Anzündeholz, per Centner
Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werden auch entgegen genommen
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**
Gr. Burgstrasse 11. 1477

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Mainzer Möbelhaus,

Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit.

Teilzahlung gestattet.

2345

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

